



Beteiligungsbericht der Gemeinde Niederau

Geschäftsjahr 2019

Erstellt durch die Gemeindeverwaltung Niederau

Kämmerei

Stand: November 2020

Vorwort

Der Beteiligungsbericht enthält die Entwicklungen der kommunalen Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften des Jahres 2019. Grundlage sind die Unternehmensdaten der festgestellten Jahresabschlüsse.

Mit der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde in Form von kommunalen Beteiligungen können grundlegende infrastrukturelle Dienstleistungen zuverlässig und zu akzeptablen Preisen im Sinne der Niederauer Bürgerinnen und Bürger sowie ortsansässigen Unternehmen angeboten werden. Ziel ist es eine hohe Lebensqualität zu sichern und einen bürgerfreundlichen und kostengünstigen Service anzubieten.

Mit dem Beteiligungsbericht wird ein Überblick gegeben, an welchen Unternehmen die Gemeinde Niederau unmittelbar und mittelbar beteiligt ist und wie sich deren wirtschaftliche Lage darstellt.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet und dem Gemeinderat öffentlich vorgestellt.

Niederau, November 2020

Steffen Sang
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1. Gesetzliche Grundlage zum Beteiligungsbericht	4
2. Beteiligungen der Gemeinde Niederau	5
2.1. Allgemeine Übersicht.....	5
2.2. Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften ..	6
3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu den Unternehmen und Zweckverbänden	7
4. Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform	8
4.1. Wirtschaftsförderung Meißen GmbH.....	8
4.2. KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost.....	11
Anlage I.....	13
1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	13
2 Wasserverband Brockwitz-Rödern	13
3 KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen.....	13
Anlagen	14
1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	14
Anlagen	17
2 Wasserverband Brockwitz-Rödern	17
Anlagen	20
3 KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen.....	20
Anlage II.....	22

1. Gesetzliche Grundlage zum Beteiligungsbericht

Die Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) verweist im § 99 auf die Beteiligungsverwaltung. Demnach ist der Gemeinderat jeweils bis zum 31. Dezember des dem Berichtsjahr folgenden Jahres über die Entwicklung und den wirtschaftlichen Stand der Eigenbetriebe und Unternehmen, an denen die Gemeinde mittelbar und unmittelbar beteiligt ist, zu informieren. Der Beteiligungsbericht ist zur Einsichtnahme verfügbar zu halten und ortsüblich bekannt zu geben.

Folgende Mindestangaben müssen enthalten sein (§ 99 Abs. 2 SächsGemO):

- eine Beteiligungsübersicht unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszweckes und des Stamm- und Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils der Gemeinde an diesem
- die Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde und den Unternehmen
- ein Lagebericht, der den Geschäftsverlauf und die Lage der Unternehmen so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild vermittelt wird
- für Zweckverbände, deren Mitglied die Gemeinde ist, ist eine entsprechende Anlage, sowie deren Beteiligungsberichte beizufügen

Da die Gemeinde Niederau keine mittelbare und unmittelbare Beteiligung an Unternehmen einer Rechtsform des privaten Rechts von mindestens 25 % besitzt, treffen die Auslegungen des § 99 Abs. 3 SächsGemO nicht zu und bedürfen im Beteiligungsbericht keiner Darstellung.

2. Beteiligungen der Gemeinde Niederau

2.1. Allgemeine Übersicht

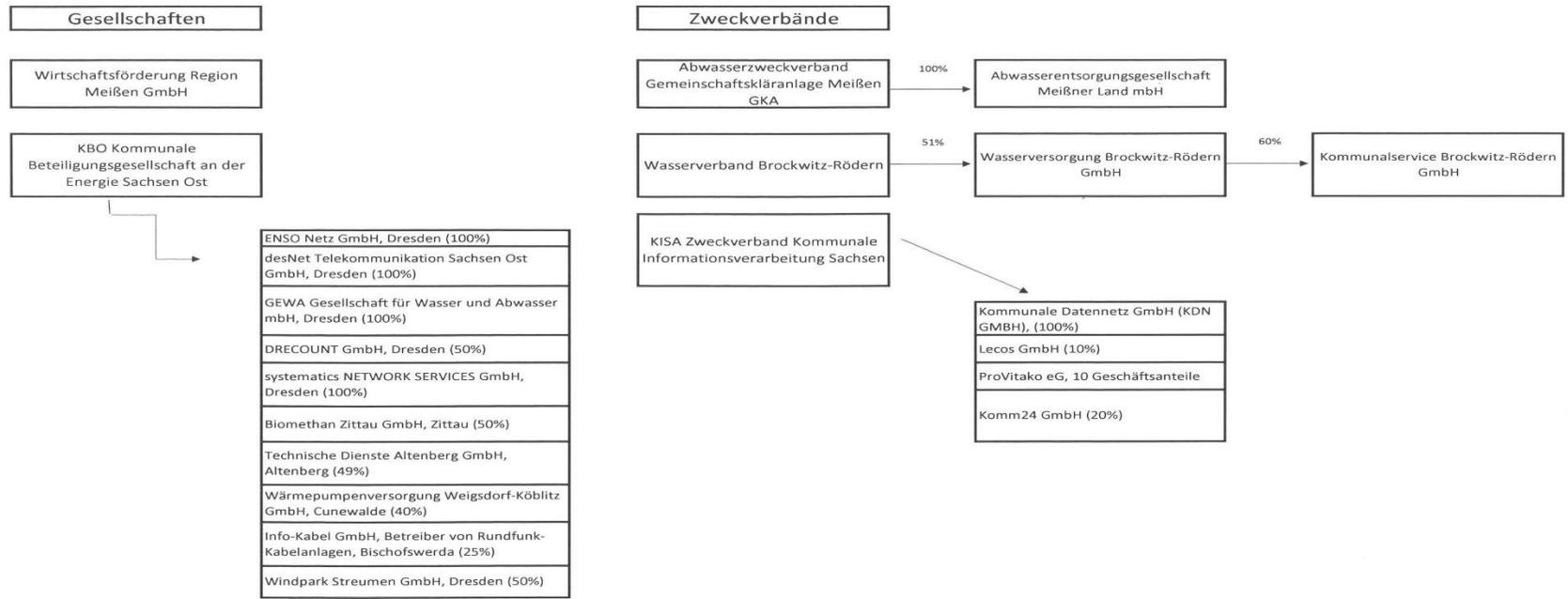
unmittelbar

- Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen
- KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost
- KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
- Wasserverband Brockwitz-Rödern
- Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

mittelbar

- Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land
- ENSO Energie Sachsen Ost AG
 - ENSO Netz GmbH, Dresden
 - desaNet Telekommunikation Sachsen Ost mbH, Dresden
 - GEWA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Dresden
 - DRECOUNT GmbH, Dresden
 - systematics NETWORK SERVICES GmbH, Dresden
 - Biomethan Zittau GmbH, Zittau
 - Technische Dienste Altenberg GmbH, Altenberg
 - Wärmepumpenversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH, Cunewalde
 - Info-Kabel GmbH Betreiber von Rundfunk-Kabelanlagen, Bischofswerda
 - Windpark Streumen GmbH, Dresden
- KDN – Kommunale Datennetz GmbH
- Lecos GmbH
- ProVitako eG
- Komm24 GmbH
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

2.2. Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften



3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu den Unternehmen und Zweckverbänden

lfd. Nr.	Unternehmen/ Zweckverband	Stammkapital in EUR	Anteil der Gemeinde in EUR	Anteil in %	Zahlungen aus dem Gemeindehaushalt	Gewinnabführung/ Kapitalumlage an die Gemeinde
1	Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen – GKA			2,68	Aufwandsumlage 42.572,89 EUR	keine
2	KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	20.144.184	110.505	0,5486	Keine	Dividende 60.461,42 EUR
3	KISA Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen			0,497	Keine	keine
4	Wasserverband Brockwitz- Rödern			3,14	Aufwandsumlage 757,06 EUR	keine
5	Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	38.000	300	0,81	Aufwandsumlage 2.219,00 EUR	

4. Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

4.1. Wirtschaftsförderung Meißen GmbH

Beteiligungsübersicht

Anschrift:	Neugasse 39/40 01662 Meißen	Tel.:	03521/ 47608-0
		Fax:	03521/ 47608-19
		E-Mail:	post@wrm-gmbh.de
		Homepage:	http://www.wirtschaftsregion-meissen.de
Gründungsjahr	2002	(HRB 22152)	
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr		
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Geschäftsführung	Geschäftsführer Herr Sascha Dienel		

Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	38.000,00	100,00
Landkreis Meißen	10.000,00	26,34
Landkreis Meißen (Platzhalter)	650,00	1,70
Sparkasse Meißen	10.000,00	26,34
Große Kreisstadt Riesa	2.500,00	6,60
Große Kreisstadt Radebeul	2.200,00	5,81
Große Kreisstadt Meißen	2.000,00	5,28
Große Kreisstadt Coswig	1.600,00	4,23
Große Kreisstadt Großenhain	1.400,00	3,69
Stadt Nossen	550,00	1,47
Stadt Radeburg	550,00	1,47
Stadt Gröditz	500,00	1,33
Stadt Lommatzsch	400,00	1,07
Stadt Strehla	300,00	0,81
Gemeinde Weinböhla	700,00	1,85
Gemeinde Klipphausen	400,00	1,06
Gemeinde Ebersbach	350,00	0,93
Gemeinde Moritzburg	550,00	1,47
Gemeinde Zeithain	450,00	1,20
Gemeinde Niederau	300,00	0,81
Gemeinde Triebischtal	300,00	0,81
Gemeinde Diera-Zehren	250,00	0,68
Gemeinde Priestewitz	250,00	0,68
Gemeinde Stauchitz	250,00	0,68
Gemeinde Thiendorf	250,00	0,68
Gemeinde Röderaue	200,00	0,54
Gemeinde Käbschütztal	200,00	0,27
Gemeinde Ketzerbachtal	200,00	0,27
Gemeinde Hirschstein	150,00	0,41
Gemeinde Glaubitz	150,00	0,41
Gemeinde Schönfeld	150,00	0,41
Gemeinde Leuben-Schleinitz	100,00	0,28
Gemeinde Wülknitz	100,00	0,28
Gemeinde Nauwalde	50,00	0,14

Unternehmensgegenstand

- Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung im und für den Landkreis Meißen und die dazugehörigen Städte und Gemeinden
- Sicherung vorhandener und die Schaffung der Voraussetzungen zur Entstehung neuer Arbeitsplätze durch die Unterstützung und Förderung der im Landkreis ansässigen Unternehmen
- Vermittlung und Beratung bei der Gründung oder der Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis Meißen
- Allgemeine Förderung des Tourismus durch Werbung für die Region Landkreis Meißen

Die Gesellschaft arbeitet ohne Gewinnstreben. Ein eventuell erzielter Gewinn wird ausschließlich zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks verwendet.

Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 2.219,00 EUR als Umlage zur Finanzierung der Gesellschaft durch die Gemeinde Niederau an die WRM GmbH gezahlt.

Lagebericht

Die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der WRM Meißen GmbH waren im Geschäftsjahr 2019 vor allem die Unterstützung und Betreuung von Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben, hier insbesondere die Standortsuche, die Fördermittelberatung und Finanzierungsgespräche. Im Bereich Breitband wurde das Ziel gesetzt, die Aktivitäten der Kommunen im Landkreis Meißen zu unterstützen und den Erfahrungsaustausch zu unterstützen.

Bedingt durch das Förderprogramm „Regionales Wachstum“ haben besonders viele Kleinunternehmen Erweiterungsinvestitionen getätigt. Der Schwerpunkt durch die Wirtschaftsförderungen Meißen GmbH lag hierbei neben der Gewerbeflächensuche auch bei der Hilfestellung zu Fördermittelanträgen und Finanzierungsanfragen.

Das Jahr 2019 schließt mit einem Verlust von 252,1 TEUR (2018 -235,4 TEUR) ab. Die Umsatzerlöse liegen mit 229,2 TEUR über dem Vorjahresniveau (154,8 TEUR). Das resultiert vor allem aus Erträgen der Breitbandkoordination und einem Projektzuschuss im Rahmen der Fachkräfte-Richtlinie. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind durch die Auflösung von Sonderposten um 6,6 TEUR auf 23,6 TEUR gestiegen.

Die Personalaufwendungen sind infolge einer weiteren Einstellung eines Breitbandkoordinators und der Lohnsteigerungen von 2% um 80,8 TEUR auf 344,4 TEUR gestiegen.

Die Betriebsaufwendungen sind u.a. durch Beratungsleistungen und Leasingkosten für weitere Fahrzeuge von 65,9 TEUR auf 87,9 TEUR gestiegen.

Trotz eines negativen Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit war die Gesellschaft, durch die Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter, jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen zeitgerecht und vollständig nachzukommen.

Durch langfristige Finanzierungsmittel ist das Gesellschaftsvermögen gedeckt. Im Geschäftsjahr 2019 erhielt die WRM GmbH Kapitaleinlagen in Höhe von 280,5 TEUR. Der Verlust in Höhe von 252,1 TEUR wurde somit gedeckt. Die Kapitalrücklagen konnten zum 31.12.2019 auf 570,9 TEUR (2018 525,8 TEUR) erhöht werden.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die Gesellschaft mit niedrigeren Erlösen, aber gleichbleibenden bzw. steigenden Aufwendungen.

Für zusätzliche Kosten im Bereich der Breitbandaktivitäten, die nicht durch den pauschalen Betrag des Landkreises in Höhe von 100 TEUR (2018 200 TEUR) gedeckt werden können, soll möglicherweise ein Ausgleich über die Kapitalrücklage erfolgen.

Die Bekanntheit der Gesellschaft als Dienstleister in der Region soll weiter erhöht werden. Sonderprojekte wie die Berufsorientierungswoche „Schau rein“ oder das Karriereportal AIR Meißen sollen weiter fortgeführt werden.

Die WRM GmbH ist in den nächsten Jahren weiter auf die satzungsgemäß festgelegte Einzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage angewiesen, um den Fortbestand der Gesellschaft zu gewährleisten.

Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2018/2019 konnte die KBO einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.226,55 TEUR erzielen. Das Ergebnis war maßgeblich von den Beteiligungserträgen aus der Dividende der ENSO AG bestimmt. Mit Beschluss der Hauptversammlung der ENSO AG am 02.07.2019 erfolgte die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2018. Die Beteiligungsquote der KBO an der ENSO AG beträgt 25,49% und somit erhielt das Unternehmen 13.447,72 TEUR Dividende (26,00 EUR je Aktie, Plan 24,35 EUR).

Die größten Kostenpositionen waren Personalkosten in Höhe von 67,6 TEUR, Rechts- und Beratungskosten von 80,9 TEUR sowie Sitzungsgelder von 35,4 TEUR. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entstanden in Höhe von 198,7 TEUR. Dem gegenüber standen Einnahmen in Höhe von 13.641,5 TEUR.

Die Geschäftsführung hat nach dem vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018/2019 eine Dividendenausschüttung von 13.050,2 TEUR vorgeschlagen. Das entspricht einer Dividende je Geschäftsanteil von 0,65 Euro (Plan 0,60 Euro).

Die Bilanzsumme der KBO beträgt 36.227,8 TEUR, bestehend aus Anlagevermögen (Beteiligung an der ENSO) in Höhe von 33.118,2 TEUR und Umlaufvermögen von 3.107,8 TEUR.

Das Eigenkapital beträgt 36.118,6 TEUR, das entspricht einer Eigenkapitalquote von 99,7 %.

Der Geschäftsverlauf der KBO ist ebenfalls maßgeblich mit der Entwicklung der ENSO AG verknüpft. Für das aktuelle Geschäftsjahr plant die ENSO AG einen Jahresüberschuss in Höhe von 44,8 Mio Euro (2018 87,8 Mio Euro, ausgeschütteter Betrag 53,4 Mio Euro).

Die Dividendenerwartung der KBO liegt für das Geschäftsjahr 2019/2020 voraussichtlich bei 22,90 Euro pro Aktie (Vgl. VJ 23,38 EUR pro Aktie). Die Entwicklung der KBO ist an die wirtschaftliche Entwicklung der ENSO und deren Tochterunternehmen geknüpft. Risiken der künftigen Entwicklung bestehen hauptsächlich in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, schwankenden Marktpreise und insbesondere im Industriekundensegment der konjunkturellen Entwicklung. Die ENSO geht in den kommenden Jahren von weiterhin positiven, wenn auch leicht sinkenden, Ergebnissen aus.

Anlage I

1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

2 Wasserverband Brockwitz-Rödern

3 KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Anlagen

1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Beteiligungsübersicht

Anschrift:	Elbtalstraße 11 01665 Diera-Zehren	Tel.:	03521/ 60 5 0
		Fax:	03521/ 60 5 30
		E-Mail:	info@azv-meissen.de
		Homepage:	http://www.azv-meissen.de

Gründungsjahr	1991
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr
Rechtsform	Zweckverband

Mitglieder

- Meißen
- Coswig
- Radebeul
- Lommatzsch
- Weinböhla
- Niederau
- Diera-Zehren
- Taubenheim
- Klipphausen
- Käbschütztal

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat anstelle seiner Verbandsmitglieder die Aufgabe, das im Verbandsgebiet von den Verbandsgemeinden gesammelte und vom Zweckverband an den genehmigten Übergabepunkten übernommene Abwasser zu beseitigen. Er hat zur Durchführung dieser Aufgabe die zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen überörtlichen Entsorgung erforderlichen abwasserwirtschaftlichen Anlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu erweitern. Darüber hinaus obliegt dem Zweckverband die Vornahme aller sonstigen Maßnahmen, die für die Erfüllung der Aufgabe der überörtlichen Abwasserbehandlung notwendig sind. Er darf für andere Gemeinden und für Gebietsteile, die nicht zum Verbandsbereich gehören, Aufgaben der Abwasserbeseitigung übernehmen.

Finanzbeziehungen

Die Gemeinde Niederau hat an den Abwasserzweckverband im Jahr 2019 eine Aufwandsumlage von 42.572,89 EUR entrichtet.

Kurzfassung mit Auszügen aus dem Rechenschaftsbericht zum 31.12.2019

Der Abwasserzweckverband war im Haushaltsjahr 2019 zu jedem Zeitpunkt in der Lage, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben zu gewährleisten.

Wesentliche Eckpunkte des Jahresabschlusses:

	Werte in EUR
Ordentliche Erträge	1.906.934,44
Ordentliche Aufwendungen	2.051.262,57
Ordentliches Ergebnis	-144.328,13
Außerordentliche Erträge	1,00
Außerordentliche Aufwendungen	2,00
Sonderergebnis	-1,00
Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00
Gesamtergebnis	-144.329,13
Liquiditätszufluss aus laufender Verwaltung	849.113,72
Verschuldung (aus Kreditaufnahmen)	35.418.189,87

Der Abwasserzweckverband weist in seiner Ergebnisrechnung einen Fehlbetrag in Höhe von - 144.328,13 EUR im ordentlichen Ergebnis aus. Die Deckung des Fehlbetrages erfolgt planmäßig durch Verrechnung mit der bestehenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses.

Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Verminderung der von den Verbandsmitgliedern erhobenen Aufwandsumlage 2019 in Höhe von 199.802,94 EUR und den gegenüber der Planung verringerten Abschreibungen.

Der Verband verfügte über ausreichend Liquidität, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Zum 31. Dezember 2019 betragen die liquiden Mittel 27.295,16 EUR. Der Kassenkredit musste im Haushaltsjahr nicht in Anspruch genommen werden.

Der Saldo der Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf 849.113,72 EUR.

Der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit beträgt 0,00 EUR. Es besteht keine Abweichung gegenüber der Planung.

Der Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf -873.100,67 EUR und umfasst die außerordentliche und ordentliche Tilgung des Darlehens von 500.000,00 EUR sowie die Tilgung von Krediten gegenüber Gemeinden/ Verbänden in Höhe von 373.100,67 EUR

Die Verschuldung konnte durch die planmäßige Tilgung des Darlehens bei der Deutschen Kreditbank AG weiter abgebaut werden.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 hat sich gegenüber der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2018 um 2.011.466,20 EUR vermindert und beträgt 65.929.234,04 EUR.

Für den Abwasserzweckverband werden bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung nicht gesehen. Die Geschäftsführung geht auch für die Folgejahre bis 2023 von einem ausgeglichenen wirtschaftlichen Ergebnis des Verbandes aus. Als alleiniger Gesellschafter der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH ist er direkt vom wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft abhängig. Weiterhin ist die dingliche Sicherung noch nicht für alle Verbandsleitungen einschließlich der dazugehörigen Gebäude und Pumpstationen abgeschlossen. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden wird weiterhin an der Erledigung dieser Aufgabestellung gearbeitet, um daraus resultierende Risiken auszuschließen.

Beteiligungsbericht des Abwasserzweckverbandes

Der Beteiligungsbericht des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen für das Wirtschaftsjahr 2019 ist als Anlage beigefügt.

Anlagen

2 Wasserverband Brockwitz-Rödern

Beteiligungsübersicht

Anschrift:	Dresdner Straße 35 01640 Coswig	Tel.:	03523/ 94 30
		Fax:	03523/ 94 34 6
		E-Mail:	post.wasser-br-gmbh@t-online.de

Gründungsjahr	1992
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr
Rechtsform	Zweckverband

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit anstelle seiner Mitglieder die Pflicht, seinen Verbandsmitgliedern bis zu den vereinbarten Übergabestellen das von ihnen für die öffentliche Wasserversorgung der Bevölkerung benötigte Trinkwasser bereitzustellen. Der Zweckverband hat die Aufgabe, das notwendige Trinkwasser zu gewinnen, aufzubereiten, zu speichern, ggf. zu beziehen und bis an die Übergabestellen seiner Mitglieder heran zu verteilen.

Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2019 wurde durch die Gemeinde Niederau eine Aufwandsumlage an den Wasserverband in Höhe von 757,06 EUR gezahlt.

Kurzfassung mit Auszügen aus dem Rechenschaftsbericht zum 31.12.2019

Der Wasserverband ist im Haushaltsjahr 2019 zu jedem Zeitpunkt in der Lage gewesen, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben zu gewährleisten.

Wesentliche Eckpunkte des Jahresabschlusses:

	Werte in EUR
Ordentliches Ergebnis	1.609,92
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Gesamtergebnis	1.609,92
Liquiditätsveränderung	1.351,17
Bestand an liquiden Mitteln	46.701,21
Rücklagen	3.814,64
Stand der Verschuldung (aus Kreditaufnahmen)	1.065.215,86
Bilanzsumme	10.634,354,08

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern konnte grundsätzlich einen positiven Jahresverlauf 2019 verzeichnen. Der Wasserverband weist in seiner Ergebnisrechnung ein ordentliches Ergebnis in Höhe von 1.609,92 EUR aus. Hierbei standen den Erträgen in Höhe von 59.703,55 EUR Aufwendungen in Höhe von 58.093,63 EUR entgegen. Die Aufwendungen wurden vollumfänglich durch die Erträge gedeckt.

Der Jahresüberschuss wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses vollumfänglich zugeführt.

Der Verband verfügte über ausreichend Liquidität, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Zum 31. Dezember 2019 betragen die liquiden Mittel 46.701,21 EUR. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Der Saldo der Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit hat sich gegenüber der Haushaltsplanung um 1.351,17 EUR auf 28.351,17 EUR erhöht. Der Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit beträgt durch die Tilgung des Darlehens –27.000,00 EUR. Kreditaufnahmen erfolgten im Haushaltsjahr nicht. Investitionen wurden keine getätigt.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 hat sich gegenüber der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2018 um 25.650,83 EUR (0,24 %) vermindert und beträgt 10.634.354,08 EUR.

Für den Wasserverband werden bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung nicht gesehen. Die Geschäftsführung geht auch für die Folgejahre bis 2023 von einem ausgeglichenen wirtschaftlichen Ergebnis des Verbandes aus. Als Hauptgesellschafter der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist er direkt vom wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft abhängig. Hierbei besteht das Risiko in der Wasserabsatzentwicklung, da der Wasserpreis bis 2021 fest vereinbart ist.

Durch die Vereinbarung mit der Gesellschaft, dass sämtliche Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen bei der Sparkasse Meißen übernommen werden, ist die finanzielle Leistungsfähigkeit des Verbandes gegenüber der Sparkasse Meißen gesichert. Risiken, dass die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH dieser Vereinbarung nicht nachkommen kann, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.064,24 TEUR, welcher zur weiteren Tilgung des bestehenden Verlustvortrages der Gesellschaft verwendet wird. Auch für die Jahre 2020 bis 2023 geht die GmbH von einer weiteren positiven Entwicklung der Jahresergebnisse aus.

Beteiligungsbericht des Wasserverbandes

Der Beteiligungsbericht des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern für das Wirtschaftsjahr 2019 ist als Anlage beigefügt.

Anlagen

3 KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Beteiligungsübersicht

Anschrift:	Eilenburger Straße 1 A 01640 Coswig	Tel.:	0351/ 86652-120
		Fax:	0351/ 86652-122
		E-Mail:	post@kisa.it
		Homepage:	http://www.kisa.it

Gründungsjahr	2004
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr
Rechtsform	Zweckverband

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützender Informationsverarbeitung zur Verfügung. Der Zweckverband arbeitet kostendeckend ohne Gewinnerzielungsabsichten. Der vollumfängliche Aufgabenbereich ist in § 3 der Satzung niedergeschrieben.

Finanzbeziehungen

Im Jahr 2019 zahlte die Gemeinde Niederau keine Verbandsumlage. Es bestanden reguläre Finanzbeziehungen.

Kurzfassung mit Auszügen aus dem Rechenschaftsbericht zum 31.12.2019

Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2017 konnten die Umstrukturierungsmaßnahmen, die seit 2015 eingeleitet worden, erfolgreich abgeschlossen werden. Durch die stabile Haushaltslage in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 konnte sich KISA auf den Ausbau der Servicekultur gegenüber den Kunden konzentrieren sowie den Aufbau neuer Geschäftsfelder im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltungsaufgaben, der Beratungsleistungen im Datenschutz, der IT-Sicherheit und im Lizenzmanagement, dem regionalen Ausbau der Leistungserbringung mit dem Dokumentenmanagement VIS und der Erbringung der Dienstleistung im Hard- und Software-Bereich für Schulen generieren. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Jahresende ein positives Ergebnis von 583,9 TEUR (Vorjahr 558,2 TEUR). Im Wirtschaftsjahr 2019 erfolgte keine Erhebung von Umlagen.

	Werte in EUR
Umsatzerlöse	16.738.403,24
Sonstige betriebliche Erträge	175.744,67
Materialaufwand	7.280.585,14
Personalaufwand	6.847.827,35
Andere Aufwände	1.149.775,10
Jahresüberschuss	583.930,71

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2019 2.050,7 TEUR (Vorjahr 1.466,8 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 22% und die Fremdkapitalquote 78%.

Die Liquidität konnte im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 71,3 TEUR verbessert werden. Zum Bilanzstichtag verfügte der Zweckverband über liquide Mittel in Höhe von 5.357 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Risiken für den Zweckverband ergeben sich hauptsächlich aus sinkenden Bevölkerungszahlen und dadurch weiter schrumpfenden Kommunen und Landkreisen bzw. durch Wegfall von Mitgliedern.

Chancen werden hauptsächlich in den hoch motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern, der guten Marktstellung mit hohem Bekanntheitsgrad und der wachsenden Bedeutung einer umfassenden EDV-Betreuung gesehen.

Die Haushaltssatzung 2020 sieht einen Jahresüberschuss von 108 TEUR, keine Erhebung von Umlagen, keine Aufnahme von Kassenkrediten und einen Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen in Höhe von 1.784 TEUR vor. Der Endbestand der liquiden Mittel zum 31.12.2020 wurde mit 5.371 TEUR prognostiziert.

Beteiligungsbericht des KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Der Beteiligungsbericht der KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen für das Wirtschaftsjahr 2019 ist als Anlage beigefügt.

Anlage II

Beteiligungsberichte

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Wasserverband Brockwitz-Rödern

KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen



**Abwasserzweckverband
Gemeinschaftskläranlage Meißen**

**Bericht
über wirtschaftliche Betätigung 2019
(Beteiligungsbericht 2019)**

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen – Lagebericht	4
Beteiligungsübersicht - Graphische Darstellung	7
Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform	
Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	9
1.1 Beteiligungsübersicht	9
1.2 Finanzbeziehungen	9
1.3 Organe der Gesellschaft	10
1.4 Sonstige Angaben	11
1.5 Jahresabschluss 2019	11
1.6 Lagebericht 2019	13
Impressum	20

Vorwort

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt nunmehr zum 16. Mal in Folge seinen Beteiligungsbericht vor. Er kommt damit seiner Pflicht gemäß der Sächsischen Gemeindeordnung nach.

Wesentliches Ziel des Berichtes ist es, die Verbandsversammlung, die Verwaltung sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Entwicklung der wirtschaftlichen Betätigung des Abwasserzweckverbandes zu informieren.

Die öffentliche Daseinsfürsorge zählt zu den zentralen Aufgaben einer Kommunalverwaltung. Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist seit dem Jahr 2003 Alleingesellschafter der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, welcher er auch ab 2004 die satzungsgemäße Aufgabe der operativen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen hat.

Der Abwasserzweckverband sieht sich verpflichtet, bei seinem Beteiligungsunternehmen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch an der pflichtgemäßen Erfüllung der öffentlichen Aufgaben orientiert.

Das wiederum gute Geschäftsergebnis 2019 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH sowie die stets verantwortungsvoll und auf hohem Niveau durchgeführte Abwasserentsorgung für die Verbandsmitglieder zeigen, dass sich die Übertragung der kommunalen Aufgabe in die privatrechtliche Organisationsform bewährt hat.

Der Beteiligungsbericht 2019 stellt die inhaltliche Fortschreibung des Vorjahresberichtes dar. Er enthält die wichtigsten Unternehmensdaten in einer standardisierten Form und soll einen schnellen Überblick über die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Beteiligungsunternehmens, ergänzt um einen Ausblick auf künftige Entwicklungen, ermöglichen. Das Zahlenwerk zeigt die aussagefähigen Bilanzdaten und Kennzahlen aus dem bestätigten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Abwasserentsorgungsgesellschaft.

An dieser Stelle sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH für die engagierte und erfolgreiche Arbeit gedankt.


Siegfried Zenker
Verbandsvorsitzender

Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen

– Lagebericht

Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt hiermit den Beteiligungsbericht 2019 vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Verband den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist zum Zeitpunkt 31. Dezember 2019 an einem Unternehmen in privater Rechtsform, der 100%igen Tochtergesellschaft Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, unmittelbar beteiligt und hat diesem Unternehmen die Aufgabe der operativen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen.

Der vorliegende Bericht soll einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei wird das Unternehmen hinsichtlich seines Gegenstandes beschrieben und es werden wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung.

Die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2017, 2018 sowie 2019 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH mit dem jeweiligen Lagebericht und dem dazugehörigen Prüfbericht bilden die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes.

Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2019

Am 16. Dezember 2003 wurde die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH als Eigengesellschaft des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen gegründet. Ziel dieser wirtschaftlichen Betätigung ist es, die Möglichkeit des Umsatzsteuerausweises in der Abwasserentsorgung zum Vorsteuerabzug für gewerbliche Kunden nutzbar zu machen, eine Entgeltstabilität zur Sicherung der Gebühren in den Mitgliedsgemeinden und die Steigerung der Attraktivität der Region als Wirtschaftsstandort zu erreichen.

Die Abwasserentsorgungsgesellschaft nahm ihre wirtschaftliche Tätigkeit am 1. Januar 2004 auf. Grundlage hierfür bildeten der Abschluss des Betreiber- und Betriebsführungsvertrages zur Übertragung der Aufgabenerfüllung der überörtlichen Abwasserbeseitigung für die Verbandsmitglieder auf die GmbH, die Überleitung des dazu erforderlichen betriebsnotwendigen beweglichen Anlagevermögens sowie die zwischen der Abwasserentsorgungsgesellschaft und den Mitgliedskommunen des Abwasserzweckverbandes abgeschlossenen Abwasserentsorgungsverträge.

Die Gesellschaft konnte auch im Geschäftsjahr 2019 die Hauptaufgabe ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit, die Sicherstellung der kontinuierlichen und ordnungsgemäßen Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, vollumfänglich erfüllen.

Bei der Entwicklung der Umsatzerlöse aus der Abwasserbeseitigung für die Verbandsmitglieder ergab sich für das Jahr 2019 eine Erhöhung der Einnahmen um 89 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Dies resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Einleitmengen im Bereich Fremd- und Regenwasser sowie der Anhebung des Schmutzwasserentgeltes um 0,02 EUR/m³ auf 0,77 EUR/m³.

Im Bereich der Investitionstätigkeit wurde die in 2018 begonnene Maßnahme „Abwasserüberleitung OT Garsebach, Gemeinde Klipphausen – Meißen einschließlich Pumpwerk“ fortgeführt und abgeschlossen. Mit der Inbetriebnahme der Abwasserüberleitung am 2. Dezember 2019 wird das in den Ortsteilen Robschütz und Garsebach der Gemeinde Klipphausen anfallende Schmutzwasser über das Kanalnetz der Stadt Meißen der zentralen Behandlung in der Gemeinschaftskläranlage zugeführt.

Darüber hinaus konzentrierte sich die Gesellschaft auf notwendige Ersatzinvestitionen.

Im Geschäftsjahr 2018 erwarb die Gesellschaft vom Gesellschafter Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen die Anlagen der abwassertechnischen Ausrüstung der Abwasserpumpwerke. Dies führte zu einer Erhöhung des Sachanlagevermögens der Gesellschaft sowie, damit verbunden, zur Steigerung der Abschreibungen.

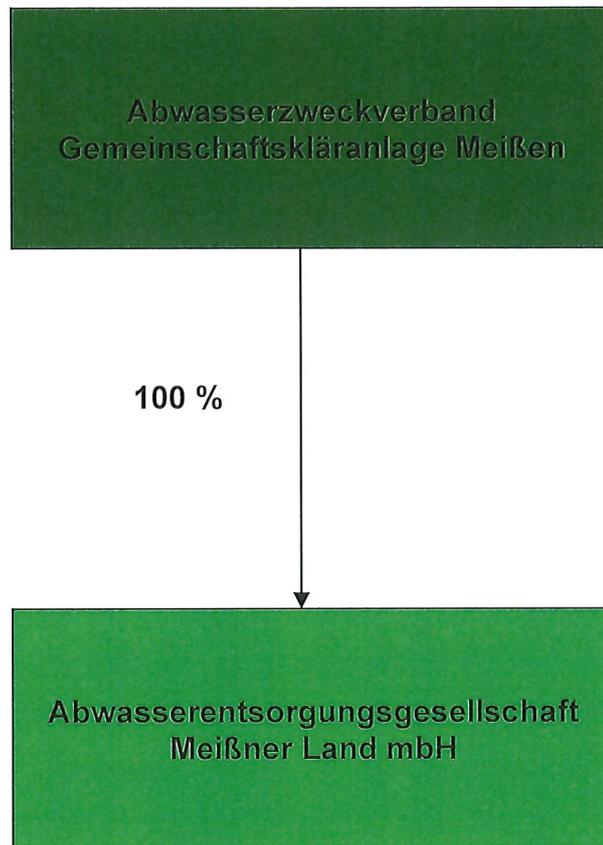
Das Geschäftsjahr 2019 wurde von der Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 169 TEUR (Vorjahr 237 TEUR) abgeschlossen.

Ausblick

In den kommenden Jahren bleibt die Gewährleistung der kontinuierlichen Entsorgungssicherheit für die Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, auch im Hinblick auf immer wieder eintretende außergewöhnliche Witterungsereignisse, die vorrangige Aufgabe der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit sind weiterhin die erforderlichen Ersatzinvestitionen zur Erhaltung des derzeitigen Anlagenbestandes vorgesehen.

Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2019)



Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH

1.1 Beteiligungsübersicht

Name: Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH

Anschrift: Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren

Rechtsform: Gesellschaft mit beschrnktter Haftung

Handelsregister: Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 22492

Gesellschaftsvertrag: 16. Dezember 2003

Stammkapital: EUR 25.000,00

Gesellschafter und Anteile: Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen
EUR 25.000,00 (100 %)

Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Wasser- und Abwasserwirtschaft, die Ableitung und Behandlung von Abwasser sowie alle mit der Abwasserbeseitigung im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

1.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH an den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Sonstiges	0
Leistungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen an die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
bernommene Bürgschaften	0
Sonstige Leistungen	0

1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter- versammlung:

Im Berichtsjahr wurde der Alleingesellschafter
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen in der
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Gerold Mann
Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen als Vertreter des
Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen und
dessen Verbandsvorsitzender (bis 30.09.2019)

Herr Siegfried Zenker
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla als Vertreter des
Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen und
dessen Verbandsvorsitzender (ab 25.11.2019)

als Beisitzer

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Herr Siegfried Zenker
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla (bis 25.11.2019)

Herr Thomas Schubert
Bürgermeister, seit 01.01.2020 Oberbürgermeister der Großen
Kreisstadt Coswig (ab 25.11.2019)

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder
an:

Herr Bert Wendsche
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau
(Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bis 23.10.2019)

Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen
(Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 23.10.2019)

Herr Frank Neupold
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig
(bis 31.12.2019)

Herr Gerold Mann
Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen (bis 30.09.2019)

Herr Siegfried Zenker
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla (ab 25.11.2019)

Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling

1.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 8 davon 1 Geschäftsführer
(durchschnittlich) 7 Arbeitnehmer

1.5 Jahresabschluss 2019

Bestellter Abschlussprüfer: Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft, Dresden

Bilanz	2019 (TEUR) IST	2018 (TEUR) IST	2017 (TEUR) IST
Anlagevermögen	5.151	4.442	3.890
Umlaufvermögen	1.529	1.930	2.083
Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	4
Bilanzsumme Aktiva	6.685	6.377	5.977
Eigenkapital	4.671	4.501	4.264
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.563	1.474	1.375
Rückstellungen	74	92	88
Verbindlichkeiten	377	310	250
Bilanzsumme Passiva	6.685	6.377	5.977

Gewinn und Verlustrechnung	2019 (TEUR) PLAN	2019 (TEUR) IST	2018 (TEUR) IST	2017 (TEUR) IST
Umsatzerlöse	3.124	3.230	3.141	3.081
Sonstige betriebliche Erträge	38	77	121	48
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.788	1.730	1.735	1.686
Personalaufwand	413	410	352	352
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	285	342	261	244
Sonstige betriebliche Aufwendungen	537	534	523	510
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40	118	151	123
Ergebnis nach Steuern	99	173	240	215
Sonstige Steuern	3	4	3	2
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	96	169	237	213

Bilanz- und Leistungskennzahlen (%-Angaben im Rundungsbereich)			
	2019 IST	2018 IST	2017 IST
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>			
Anlagevermögen (TEUR)	5.151	4.442	3.890
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	6.685	6.377	5.977
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	77,1 %	69,7 %	65,1 %
wirtschaftliches Eigenkapital (TEUR)	5.765	5.534	5.226
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zum Gesamtkapital)	86,2 %	86,8 %	87,4 %
kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	451	401	338
Fremdkapitalquote - kurzfristig (kurzfristiges Fremdkapital zum Gesamtkapital)	6,7 %	6,3 %	5,7 %
Fremdkapital (TEUR)	920	843	751
Liquide Mittel	1.309	1.786	1.881
Effektivverschuldung (TEUR) (Fremdkapital ./ Liquid Mittel)	-389	-943	- 1.130
Abschreibungen (TEUR)	342	261	244
Neuinvestitionen (TEUR)	1.054	815	475
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	32,4 %	32,0 %	51,4 %
Umlaufvermögen (TEUR)	1.529	1.930	2.083
Kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	451	401	338
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital)	339,0 %	481,3 %	616,3 %
<u>Ergebnisstruktur</u>			
Jahresüberschuss (TEUR)	169	237	213
Eigenkapital (TEUR)	4.671	4.501	4.264
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	3,6 %	5,3 %	5,0 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss vor Zinsen zum Gesamtkapital)	2,5 %	3,7 %	3,6 %
<u>Gereinigte Abwassermengen</u>			
Schmutzwasser (Tm ³)	3.339,1	3.342,0	3.193,9
Fremd-/Regenwasser (Tm ³)	2.002,2	1.767,1	2.675,7
Abwasser aus abflusslosen Gruben (Tm ³)	10,3	7,1	8,8
Fäkalien (Tm ³)	3,5	2,4	2,9

1.6 Lagebericht 2019

1. Wirtschaftliche Entwicklung

Die ihr vom Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen übertragene Aufgabe zur ordnungsgemäßen Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Verbandskommunen konnte die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2019 erfüllen.

Infolge eines Kabelschadens kam es zu einem totalen Ausfall der Übertragung aller Mess- und Steuerdaten der Abwasserpumpwerke. Nur durch die umgehend notwendig werdende Verlegung eines neuen Steuerkabels konnten die erforderlichen Informationen aller Pumpwerke wieder auf die Leitstelle der Gemeinschaftskläranlage übertragen werden.

Die Gesellschaft konnte zu jedem Zeitpunkt alle Auflagen der wasserrechtlichen Genehmigung einhalten und war auch im Geschäftsjahr 2019 in der Lage, die Einhaltung von niedrigeren Grenzwerten zur Reduzierung der Abwasserabgabe zu erklären.

Im Jahr 2019 lag die gereinigte Gesamtabwassermenge bei 5.355,1 Tm³ (Vj. 5.118,6 Tm³). Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 236,5 Tm³.

In der Position Schmutzwasser lagen die Mengen bei 3.339,1 Tm³ (Vj. 3.342,1 Tm³) und somit annähernd auf dem gleichen Niveau des Vorjahres.

Bei Fremd- und Regenwasser kam es zu einer Steigerung auf 2.002,1 Tm³ (Vj. 1.767,1 Tm³). Die Ursache dafür war eine höhere Regenhäufigkeit im Berichtsjahr.

In der nachfolgenden Tabelle sind die eingeleiteten kanalgebundenen Schmutzwassermengen der Jahre 2018 und 2019 gegenübergestellt.

Kommune	Schmutzwassermengen		Vergleich	
	IST 2019 in Tm ³	IST 2018 in Tm ³	IST 2019 zu IST 2018 in Tm ³	IST 2019 zu IST 2018 in %
Meißen	1.258,5	1.246,8	+11,7	+0,9
Coswig	768,1	778,2	-10,1	-1,3
Radebeul	626,4	628,5	-2,1	-0,3
Weinböhla	341,5	346,1	-4,6	-1,3
Niederau	147,2	142,9	+4,3	+3,0
Diera-Zehren	75,7	78,6	-2,9	-3,7
Klipphausen	92,1	92,1	0,0	0,0
Klipphausen (ehem. Triebischtal)	29,6	28,9	+0,7	+2,4
Gesamt	3.339,1	3.342,1	-3,0	-0,1

Im Geschäftsjahr 2019 sind auf der Gemeinschaftskläranlage Meißen 192 t (Vj. 152 t) Sand, 156 t (Vj. 109 T) Rechengut sowie 5.064 t (Vj. 4.983 t) entwässerter Klärschlamm mit einem durchschnittlichen Trockensubstanzgehalt von 27 % angefallen.

Der entwässerte Klärschlamm wurde, wie in den Jahren zuvor, der MSE Mobile Schlammentwässerungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH, Zwickau, zugeführt. Der Aufwand für die Klärschlamm Entsorgung im Jahr 2019 betrug 353,4 TEUR. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 30,6 TEUR.

Die Grenzwerte gemäß Klärschlammverordnung wurden gemäß den vorliegenden Untersuchungsergebnissen jederzeit eingehalten.

Das auf der Gemeinschaftskläranlage Meißen anfallende Faulgas wurde auch im Geschäftsjahr 2019 erfolgreich energetisch genutzt. So konnten insgesamt 1.647.357 kWh (Vj. 1.690.772 kWh) Strom durch die Ersatzstromanlage erzeugt und für den Eigenbedarf eingesetzt werden. Der Fremdbezug der Anlage aus dem öffentlichen Netz betrug 1.114.088 kWh. Das heißt, 59,65 % des benötigten Stromes konnten selbst produziert werden.

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 8 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer. Die Erhöhung der Beschäftigtenzahl resultiert aus der Wiederbesetzung einer Planstelle infolge langfristiger Arbeitsunfähigkeit eines Mitarbeiters und einer notwendigen Besetzung einer Überplanstelle.

Alle kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft realisierte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH auf der Grundlage des abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages.

Die im Jahr 2017 begonnene Planung der Abwasserüberleitung vom OT Garsebach der Gemeinde Klipphausen an das Kanalnetz der Stadt Meißen wurde bauseitig 2018 begonnen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Probetriebes am 02.12.2019 konnte die Gemeinde Klipphausen ihr anfallendes Schmutzwasser der OT Robschütz und Garsebach über das Kanalnetz der Stadt Meißen zur Gemeinschaftskläranlage Meißen überleiten.

Darüber hinaus wurden u. a. im Geschäftsjahr folgende Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen realisiert:

- Ersatz Flottweg-Dekanteranlage (Zentrifuge Gemeinschaftskläranlage)
- Ersatz Netzsch-Pumpe (Schlammentwässerung Gemeinschaftskläranlage)
- Ersatz Abwasserpumpe im Abwasserwerk Ockrilla
- Erneuerung Klimaanlagen Pumpwerke Knorre, Radebeul, Meißen Ost
- Erneuerung Hauptschalter in der Niederspannungsanlage für die Netzersatzanlage der Gemeinschaftskläranlage
- Verlegung eines neuen Steuerkabels vom Abwasserpumpwerk Neusörnwitz zum Abwasserpumpwerk Meißen Ost

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr für den Erhalt der technischen Anlagen sowie für Erneuerungsmaßnahmen ca. 466,5 TEUR investiert.

2. Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Zugänge zum Anlagevermögen der Gesellschaft sind im Jahr 2019 durch Eigenmittel finanziert worden. Die Eigenkapitalquote betrug im Geschäftsjahr 86,2 % (Vj. 86,8 %).

Finanzlage

Ihre Zahlungsverpflichtungen konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr jederzeit erfüllen.

Für das Geschäftsjahr haben sich die folgenden Cash-Flows ergeben:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.786,3	1.881,0
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	576,5	719,8
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.053,6	-814,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>1.309,2</u>	<u>1.786,3</u>

Ertragslage

Durch die Reinigung von Abwasser im Gebiet der Kommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.165,6 TEUR (Vj. 3.056,2 TEUR) erzielt. Dies ist eine Steigerung um 109,4 TEUR.

Aufgrund der Anhebung des Schmutzwasserentgeltes von 0,75 EUR/m³ auf 0,77 EUR/m³ erhöhten sich die Erlöse gegenüber dem Jahr 2018 in der Position Schmutzwasser um 64,5 TEUR. Ebenfalls erhöhten sich die Umsatzerlöse bei Regenwasser um 32,9 TEUR und bei Fäkalschlamm und Abwasser aus abflusslosen Gruben um 12,0 TEUR.

In der nachfolgenden Tabelle sind die einzelnen Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

Umsatzerlöse	IST 2019 in TEUR	IST 2018 in TEUR	Vergleich in TEUR	Vergleich in %
Umsatzerlöse Abwasser				
Schmutzwasser	2.571,1	2.506,5	+64,5	+2,6
Fremd-/Regenwasser (Grundpreis)	276,5	276,5	0,0	0,0
Fremd-/Regenwasser (Arbeitspreis)	280,3	247,4	+32,9	+13,3
Fäkalien	28,1	19,1	+9,0	+46,8
Abwasser aus abflusslosen Gruben	9,7	6,7	+3,0	+45,2
<i>Summe</i>	<i>3.165,6</i>	<i>3.056,2</i>	<i>+109,4</i>	<i>+3,6</i>
Übrige Umsatzerlöse				
Schmutzwasser (Sonstige)	15,0	14,6	+0,4	+2,7
Fremdeinspülung	27,2	49,4	-22,2	-44,9
Betriebsführung	18,2	18,2	0,0	0,0
Weiterberechnung Laboruntersuchungen	2,2	1,2	+1,1	+91,7
Durchleitung	1,6	1,5	+0,1	+6,7
<i>Summe</i>	<i>64,3</i>	<i>84,9</i>	<i>-20,6</i>	<i>-24,3</i>
Gesamt	3.229,9	3.141,1	+88,8	+2,8

Die Kosten für den Materialaufwand beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 1.730,2 TEUR (Vj. 1.735,3 TEUR).

Die Aufwendungen für den Strombezug betrugen im Geschäftsjahr 341,5 TEUR (Vj. 339,0 TEUR).

Die Kosten für Personalaufwendungen und soziale Abgaben beliefen sich auf 409,8 TEUR und lagen damit mit 58,2 TEUR über dem Jahr 2018. Ursachen für die Steigerung sind die zusätzliche Einstellung eines Mitarbeiters sowie eine Lohnanpassung für die Mitarbeiter.

Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen Kosten in Höhe von 534,4 TEUR an. Dies sind ca. 11,4 TEUR mehr als im Vorjahr.

Im Ergebnis dieser Kosten- und Erlösentwicklung schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 169,3 TEUR ab.

Insgesamt ist eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2019 zu verzeichnen.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft - Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken

Risiken für die Gesellschaft bestehen auch weiterhin in der nur schwer prognostizierbaren Entwicklung der Abwassermengen in den Verbandskommunen, die mit der wirtschaftlichen und demographischen Situation in der Region korrespondieren.

Auch die nicht kalkulierbaren meteorologischen Einflüsse, wie Starkregenereignisse und plötzliche Schneeschmelze, aber auch langanhaltende Trockenperioden, stellen ein nicht unerhebliches Risiko für die Gesellschaft dar.

In der Planung 2020 und im Ausblick auf 2021 ist eine Fremd- und Regenwassermenge in Höhe von mindestens 2.500 Tm³ unterstellt worden, die aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre mit hoher Wahrscheinlichkeit als sicher prognostiziert werden kann.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde der Schmutzwasserpreis der Gesellschaft nach Beschluss des Aufsichtsrates und der Verbandsversammlung um 0,02 EUR/m³ angehoben und beträgt somit 0,79 EUR/m³.

Hauptaufgabe der Gesellschaft im Jahr 2020 ist es nach wie vor, alle anfallenden Abwassermengen der Städte und Gemeinden des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen zu übernehmen, zu reinigen und die gesetzlich festgelegten Grenzwerte bei der Einleitung des gereinigten Abwassers in die Elbe einzuhalten.

Die Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2020 auf die bestandserhaltenden Maßnahmen im Rahmen der Durchführung von Ersatzinvestitionen konzentrieren.

4. Angaben gemäß § 99 Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittliche 8 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

Organe

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling

Aufsichtsrat: Herr Bert Wendsche (Aufsichtsratsvorsitzender)
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul
Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen
Herr Frank Neupold
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig (bis 31.12.2019)
Herr Gerold Mann
Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen (bis 30.09.2019)
Herr Siegfried Zenker
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla (ab 25.11.2019)
Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Abschlussprüfer

Zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses inklusive Lagebericht des Geschäftsjahres 2018 wurde die Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dresden, bestellt.

Plan-Ist-Vergleich

	<u>IST 2019</u>	<u>PLAN 2019</u>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.229,9	3.123,7
Sonstige betriebliche Erträge	77,6	38,5
Gesamtleistung	3.307,5	3.162,1
Aufwand für RHB und bezogene Waren	-530,5	-582
Fremdleistungen	-1.199,7	-1.206,5
Personalaufwand	-409,8	-412,6
Abschreibungen	-341,5	-284,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-534,4	-537,3
Betriebsergebnis	287,3	139,1
Finanzergebnis	-0,1	0,0
Sonstige Steuern	-4,2	-2,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	287,2	136,3
Ertragssteuer	-117,9	-40,3
Jahresergebnis	169,3	96,0

Diera-Zehren, 11. Mai 2020

Hartmut Gottschling

Geschäftsführer

Impressum:

Herausgeber:

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen
Elbtalstraße 11
01665 Diera-Zehren
Telefon 03521 / 76050
Telefax 03521 / 760530
E-Mail mail@azv-meissen.de

Stand:

30. September 2020

**Wasserverband
Brockwitz-Rödern**



Bericht
über wirtschaftliche Betätigung 2019
(Beteiligungsbericht 2019)

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern - Lagebericht	4
Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung	8
Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform	9
1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	
1.1 Beteiligungsübersicht	10
1.2 Finanzbeziehungen	11
1.3 Organe der Gesellschaft	11
1.4 Sonstige Angaben	12
1.5 Jahresabschluss 2019	13
1.6 Lagebericht 2019	15
2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH	
2.1 Beteiligungsübersicht	21
2.2 Finanzbeziehungen	21
2.3 Organe der Gesellschaft	22
2.4 Sonstige Angaben	22
2.5 Jahresabschluss 2019	22
2.6 Lagebericht 2019	24
Impressum	27

Vorwort

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern legt hiermit den Beteiligungsbericht für das Jahr 2019 vor.

Mit der jährlichen Berichterstattung erfüllt der Wasserverband seine gesetzliche Pflicht zur Transparenz und Offenlegung gegenüber den Verbandsgremien, der Verwaltung und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Zudem bietet sie die Möglichkeit, die aktuelle Situation der Unternehmen genauer zu beschreiben und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung zu geben.

Die Basis für die Erstellung des Beteiligungsberichtes bildet das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial der geprüften Jahresabschlüsse 2019 der Beteiligungsgesellschaften. Zudem enthält der Bericht ausgewählte Kennzahlen über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie Informationen zu den Beschäftigtenzahlen, zur Zusammensetzung der Geschäftsführungen und Überwachungsgremien.

Veränderungen im Beteiligungsportfolio gab es im Jahr 2019 nicht. Zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben bedient sich der Wasserverband Brockwitz-Rödern seit dem Jahr 2001 der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH, an welcher er als Mehrheitsgesellschafter direkt beteiligt ist. Weiterhin besteht ein mittelbares Beteiligungsverhältnis an der Dienstleistungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Wie bereits in den Vorjahren, konnten die Beteiligungsgesellschaften des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern auch im Geschäftsjahr 2019 ihre erfolgreiche Tätigkeit fortsetzen. Diese Entwicklung zeigt, dass sich das Übertragen kommunaler Aufgaben auf privatrechtliche Organisationsformen bewährt hat. Die Aufgabenerfüllung erfolgt zuverlässig und verantwortungsvoll, auf hohem Qualitätsniveau sowie in wirtschaftlich angemessener Weise. Hervorzuheben ist, dass auch während der Extremwitterungslage 2019 mit Hitze und anhaltender Trockenheit nunmehr das zweite Jahr in Folge, die Trinkwasserversorgung im Gebiet des Wasserverbandes über die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu jeder Zeit gewährleistet war.

Vor diesem Hintergrund gilt mein besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien, die mit ihrer engagierten und verantwortungsvollen Arbeit zur erfolgreichen Aufgabenerfüllung durch die Beteiligungsgesellschaften beigetragen haben.



Olaf Raschke
Verbandsvorsitzender

Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern – Lagebericht

Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes

Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Wasserverband Brockwitz-Rödern den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die Unternehmen des Wasserverbandes geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung des jeweiligen Unternehmens.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH gelegt, welcher die Erfüllung der originären Verbandsaufgabe des Wasserverbandes obliegt.

Weiterhin werden Aussagen zur Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH getroffen, an welcher der Wasserverband über die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH mittelbar beteiligt ist.

Die Rechnungsdaten der testierten Jahresabschlüsse 2019 mit den entsprechenden Lageberichten und den dazugehörigen Prüfberichten bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes. Zum Vergleich und zur Darstellung der Entwicklung werden die Rechnungsdaten der dem Berichtsjahr vorangegangenen zwei Geschäftsjahre mit aufgeführt.

Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2019

Mit Gründung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH und der Beteiligung der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH als strategischer Partner zu 49 % wurden im Jahr 2001 die Strukturveränderungen zur Konsolidierung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern abgeschlossen. Auf der Grundlage des geschlossenen Betreibervertrages wurde der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH die Aufgabenerfüllung der überörtlichen Trinkwasserversorgung übertragen.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde auch im Berichtsjahr 2019 die Hauptaufgabe der Gesellschaft, die kontinuierliche und qualitätsgerechte Wasserlieferung an die Mitgliedskommunen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und an ihre sonstigen Vertragspartner, jederzeit vollumfänglich erfüllt.

Zum 01.01.2012 wurde der seit 2009 geltende Wasserpreis gemäß der Entscheidung der Gesellschafter von netto 0,84 EUR/m³ auf netto 0,94 EUR/m³ angehoben. Diese Anpassung stellt eine Maßnahme zur Sicherung der künftigen Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dar und ist u. a. Bestandteil einer im Jahr 2008 abgeschlossenen und notariell beurkundeten Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.064 (im Vorjahr TEUR 1.324) ab. Grund für die im Vergleich zum Vorjahr eingetretene Ergebnisminderung sind der geringere Wasserabsatz sowie die höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen infolge störungsbedingter Maßnahmen im Rohrnetz.

Auch im Geschäftsjahr 2019 erbrachte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH neben dem Kerngeschäft wieder Betriebsführungsleistungen im kaufmännischen Bereich, welche sich erlössteigernd auswirkten. Dieses zusätzliche Geschäftsfeld soll auch weiterhin beibehalten werden.

Im Investitionsbereich erfolgten im Wesentlichen Maßnahmen zur Ertüchtigung der Wasserfassungsanlagen des Wasserwerkes Rödern, Ersatzmaßnahmen im Wasserverteilungssystem sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Anlagenschutzes. Weiterhin wurden die Leistungen zur dinglichen Sicherung des Leitungsbestandes entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen fortgeführt.

Zum 01.05.2002 erfolgte die Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu 60 % an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH als mittelbare Beteiligung des Wasserverbandes.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH wurde am 01.08.2000 unter dem Namen M+D Kommunalservice GmbH als zunächst rein privatrechtliches Unternehmen gegründet.

Hauptaufgabe dieses Unternehmens ist die Erledigung von technischen Dienstleistungen im kommunalen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich. Diese Leistungen werden zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Kommune erbracht.

Zielsetzung der Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist es, das Dienstleistungsangebot zu erweitern. So soll vor allem für die Verbandsmitglieder im Bereich Trinkwasser durch die Verantwortung in „einer Hand“ und damit verbunden durch bessere Einflussnahmemöglichkeiten eine durchgängig qualitativ hochwertige Versorgung, begonnen bei der Aufbereitung, über die Verteilung bis zur Abnahme durch den Endverbraucher, gewährleistet werden.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH spiegelt sich in der anhaltend stabilen Lage der Gesellschaft wider, welche auch auf gezieltes Kostencontrolling zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf 2.743 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Anstieg um 301 TEUR zu verzeichnen, der auf eine bessere Auftragslage im Geschäftsjahr zurückzuführen ist.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 96 (Vorjahr TEUR 46) ab.

Ausblick

Die wirtschaftliche Situation der Beteiligungsgesellschaften des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern ist als gefestigt und stabil zu bewerten. Die erlöswirksamen Verträge sind langfristig gebunden. Derzeit bestehen für die Gesellschaften keine bestandsgefährdenden Risiken.

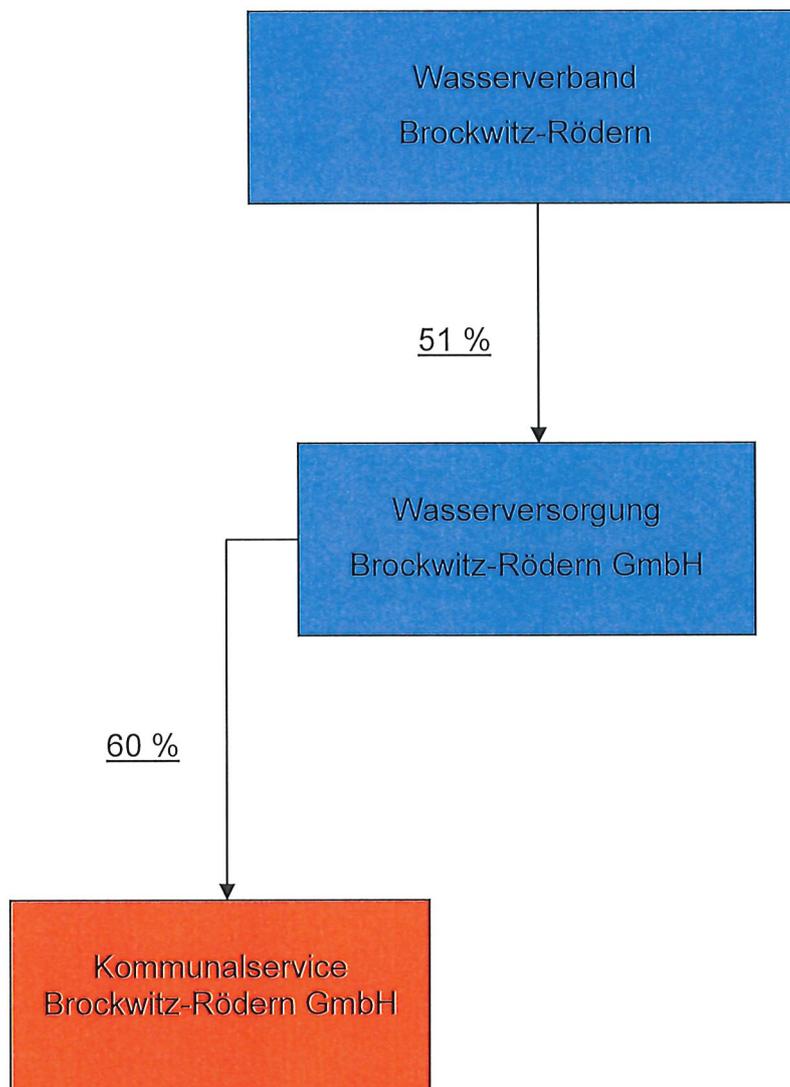
Für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH bleiben nach wie vor die jeweiligen Witterungsbedingungen sowie die wirtschaftlichen und demographischen Entwicklungen in der Region maßgebliche Faktoren, die sich auf den Wasserabsatz und damit auf das Betriebsergebnis direkt auswirken.

Der Schwerpunkt bei der künftigen Investitionstätigkeit wird in der bautechnischen und technologischen Ertüchtigung und Erhaltung der bestehenden Versorgungsanlagen liegen.

Für den Zeitraum ab dem Jahr 2022 sind für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH auf Grund der ausgesprochenen Kündigungen des Konsortialvertrages und des Gesellschaftsvertrages durch den Wasserverband sind zum jetzigen Zeitpunkt keine Prognosen für die Entwicklung der Gesellschaft möglich.

Zielstellung für die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH bleibt weiterhin, die technischen Dienstleistungsaufgaben auf dem Sektor der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung zu festigen und auszubauen.

Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2019)



Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
Anschrift:	Dresdner Straße 35, 01640 Coswig
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 19084
Gesellschaftsvertrag:	26. Oktober 2000 mit Nachtrag vom 4. September 2001
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschafter und Anteile:	Wasserverband Brockwitz-Rödern 12.750 EUR (51 % der Gesellschaftsanteile) DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH 12.250 EUR (49 % der Gesellschaftsanteile)
Gegenstand des Unternehmens:	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Verbandsgemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern mit Trinkwasser. Die Gesellschaft errichtet, betreibt, unterhält und erweitert im Bedarfsfall Anlagen zur Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und Hauptverteilung.</p> <p>Weiterer Unternehmenszweck sind die Erzeugung, der Ankauf und der Verkauf von Wasser, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Grundstücken und Anlagen sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die zur Erreichung der vorgenannten Zwecke geeignet oder bestimmt sind.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie darf Zweigniederlassungen gründen.</p>

1.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Sonstiges (Schuldendienst der GmbH an den Verband zur Zins- u. Tilgungsleistung für Verbindlichkeiten des Verbandes)	62,5
Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-
versammlung:

Im Berichtsjahr 2019 wurden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen
als Vertreter des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern
und dessen Verbandsvorsitzender

Herr Dr. Frank Brinkmann
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
als Vertreter der DREWAG

Frau Ursula Gefrerer
Geschäftsführerin der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
als Vertreterin der DREWAG

Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:

Herr Jörg Hänisch
Bürgermeister der Gemeinde Moritzburg

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Aufsichtsrat: Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Vorsitzender: Herr Frank Neupold (bis 31.12.2019)
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig

Stellvertretender Vorsitzender: Herr Dr. Frank Brinkmann
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Mitglieder: Herr Bert Wendsche
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul

Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen

Herr Gerold Mann (bis 30.09.2019)
Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen

Herr Siegfried Zenker (ab 11.11.2019)
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Frau Ursula Gefrerer
Geschäftsführerin der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Herr Ulrich Socolowsky (bis 31.12.2019)
Bereichsleiter der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Herr Gerd Kaulfuß (bis 31.12.2019)
Geschäftsführer der DREWAG Netz GmbH

Geschäftsführer: Herr Hartmut Gottschling, Dipl.-Ingenieur
Herr Gunter Menzel, Dipl.-Ingenieur

1.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 14 davon 2 Geschäftsführer
(durchschnittlich) 12 Arbeitnehmer

1.5 Jahresabschluss 2019

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	PLAN			
	2019 (TEUR)	2019 (TEUR)	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)
Anlagevermögen	15.818	15.853	16.308	16.886
Umlaufvermögen	705	541	739	764
Rechnungsabgrenzungsposten	18	5	8	15
Bilanzsumme Aktiva	16.541	16.399	17.055	17.665
Eigenkapital	11.967	11.422	10.903	9.579
Sonderposten für Investitionen	1.324	1.299	1.402	1.481
Rückstellungen	78	70	92	92
Verbindlichkeiten	3.172	3.608	4.658	6.513
Bilanzsumme Passiva	16.541	16.399	17.055	17.665

Gewinn und Verlustrechnung	PLAN			
	2019 (TEUR)	2019 (TEUR)	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)
Umsatzerlöse	6.452	5.809	6.574	6.006
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	0	6	7
Sonstige betriebliche Erträge	105	95	114	132
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.470	3.050	3.292	3.013
Personalaufwand	913	929	920	867
Abschreibungen	746	737	781	814
Sonstige betriebliche Aufwendungen	321	315	330	321
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kostenübernahme Wasserverband)	35	34	37	37
Ergebnis nach Steuern	1.075	839	1.334	1.093
sonstige Steuern	11	11	10	11
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.064	828	1.324	1.082

Bilanz- und Leistungskennzahlen (%-Angaben im Rundungsbereich)				
	2019	PLAN 2019	2018	2017
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>				
Abschreibungen (TEUR)	746	737	781	814
Neuinvestitionen (TEUR)	259	365	209	202
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	288,0 %	201,9 %	373,7 %	403,0 %
Anlagevermögen (TEUR)	15.818	15.853	16.308	16.886
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	16.541	16.399	17.055	17.665
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	95,6 %	96,7 %	95,6 %	95,6 %
Fremdkapital (TEUR)	4.573	4.977	6.152	8.086
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	27,6 %	30,3 %	36,1 %	45,8 %
Eigenkapital (TEUR)	11.967	11.422	10.903	9.579
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	72,3 %	69,7 %	63,9 %	54,2 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	3.172	3.608	4.658	6.513
Umlaufvermögen (TEUR)	705	541	739	764
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	2.467	3.067	3.919	5.749
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	1.668	1.331	1.541	1.470
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	42,3 %	40,6 %	47,9 %	52,0 %
<u>Ergebnisstruktur</u>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) (TEUR)	1.064	828	1.324	1.082
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	8,9 %	7,2 %	12,1 %	11,3 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	6,7 %	5,3 %	8,0 %	6,3 %
<u>Mengenbilanz</u>				
verkaufte TW-Menge (Tm³)	6.768,0	6.040,0	6.863,0	6.253,5

1.6 Lagebericht 2019

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH (nachfolgend Gesellschaft genannt) hat ihre Hauptaufgabe für eine vertragsgemäße Wasserlieferung an die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und weiterer Abnehmer jederzeit erfüllt.

Der Wasserabgabepreis für die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern beläuft sich seit dem 1. Januar 2012 auf EUR 0,94 je m³ (netto) und steht mit den bereits im Jahr 2008 aktualisierten Wasserabgabeverträgen im Einklang. Der Wasserabgabepreis sichert eine beständige Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft entsprechend den von den Gesellschaftern festgeschriebenen Vorgaben.

Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2019 die ihr durch Dritte übertragenen kaufmännischen Dienstleistungen zuverlässig erfüllt. Die Ertragslage bei kaufmännischen Dienstleistungen für Dritte ist stabil geblieben. Dieses Geschäftsfeld ist durch die Gesellschaft auch weiterhin zu behaupten. Andere Geschäftsfelder mit signifikantem Erlöszuwachs erschließen sich durch die Gesellschaft nicht.

Im Jahr 2008 sind weitergehende Maßnahmen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft beschlossen worden. Diese Maßnahmen wurden durch die beiden Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern und DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH (nachfolgend DREWAG genannt) in einer Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag notariell festgeschrieben. Damit liegen für die Geschäftsführung bis zum Jahr 2021 verbindliche Regelungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft vor.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist Gesellschafterin der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH mit Sitz in Coswig; sie hält einen Anteil von 60 % der Gesellschaftsanteile bei einem Stammkapital von EUR 25.000,00. Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH erfüllt zuverlässig die ihr von Städten und Gemeinden, vor allem aus dem Landkreis Meißen, übertragenen Leistungen und hat somit die Geschäftsentwicklung weiter stabilisiert.

2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von TEUR 1.064 (Vorjahr TEUR 1.324).

Damit wurde das Vorjahresergebnis nicht erreicht. Die gegenüber dem Vorjahr eingetretene Ergebnisminderung begründet sich einerseits aus den gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallenen Umsatzerlösen Trinkwasser infolge eines geringeren Wasserabsatzes und andererseits aus höher ausgefallenen bezogenen Leistungen infolge störungsbedingter Maßnahmen im Rornetz.

An die im Wasserverband Brockwitz-Rödern zusammengeschlossenen Städte und Gemeinden wurden insgesamt 6.243 Tm³ Trinkwasser geliefert (Vorjahr 6.405 Tm³). Damit wurde der seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 2001 zweithöchste Trinkwasserabsatz erzielt.

Die Weiterverteilung an andere Abnehmer außerhalb des Verbandsgebietes ist gegenüber dem Vorjahr (458 Tm³) mit 525 Tm³ erneut angestiegen. Dieser Anstieg ist aus einer höheren Wasserlieferung an die DREWAG in den Dresdener Nordraum begründet. Die Weiterverteilung betrifft im Wesentlichen Wasserlieferungen an die DREWAG für die Trinkwasserversorgung des Dresdner Nordraumes (408 Tm³), an die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH (46 Tm³) und an den Zweckverband Wasserversorgung Meißner Hochland (60 Tm³).

Das Wasseraufkommen teilt sich in die durch die DREWAG gelieferte Trinkwassermenge in Höhe von 4.973 Tm³ (Vorjahr 4.968 Tm³) und dem Eigenaufkommen der Gesellschaft in Höhe von 1.942 Tm³ (Vorjahr 2.010 Tm³) auf. Das Eigenaufkommen der Gesellschaft wurde ausschließlich durch das Wasserwerk Rödern realisiert. Der Wasserbezug durch den Wasserzweckverband Freiberg in Höhe von 9 Tm³ (Vorjahr 9 Tm³) vervollständigt das Jahresaufkommen 2019.

Wasserabsatz und Wasseraufkommen haben sich folgendermaßen entwickelt (%-Angaben im Rundungsbereich):

Entwicklung des Wasserabsatzes

Städte und Gemeinden	Wasserabsatz in Tm ³			Vergleich in %	
	Ist 2018	Plan 2019	Ist 2019	Ist 2019 zu Ist 2018	Ist 2019 zu Plan 2019
Coswig	992,8	900,0	941,4	-5,2	+4,6
Diera-Zehren	143,8	130,0	139,8	-2,8	+7,5
Ebersbach	131,0	120,0	126,0	-3,8	+5,0
Klipphausen	166,7	120,0	140,8	-15,5	+17,3
Meißen	1.448,9	1.300,0	1.448,7	0	+11,4
Moritzburg	437,9	400,0	411,5	-6,0	+2,9
Niederau	189,8	170,0	183,1	-3,5	+7,7
Radebeul	1.847,8	1.550,0	1.819,7	-1,5	+17,4
Radeburg	428,7	370,0	423,9	-1,1	+14,6
Klipphausen (OT Triebischtal)	136,6	130,0	136,4	0	+4,9
Weinböhla	481,0	440,0	471,5	-2,0	+7,2
Zwischensumme	6.405,0	5.630,0	6.242,8	-2,5	+10,9
WV Riesa-Großenhain	44,6	40,0	46,4	+4,0	+16,0
Eigenbetrieb BH	10,5	10,0	10,9	+4,8	+9,0
ZV MHL	55,5	60,0	60,1	+8,3	0
DREWAG	347,4	300,0	407,8	+17,4	+35,9
Gesamtsumme	6.863,0	6.040,0	6.768,0	-1,0	+12,0

Entwicklung des Wasseraufkommens

Kapazitäten	Wasseraufkommen in Tm ³			Vergleich in %	
	Ist 2018	Plan 2019	Ist 2019	Ist 2019 zu Ist 2018	Ist 2019 zu Plan 2019
DREWAG Bezug	4.967,6	4.370,0	4.973,0	+0,1	+13,8
ZVW Freiberg Bezug	8,8	9,0	8,7	-1,1	-3,3
WW Rödern	2.009,8	1.710,0	1.942,0	-3,4	+13,6
Gesamt	6.986,2	6.089,0	6.923,7	-1,0	+13,7

Die Bilanz der Gesellschaft bildet die für ein Unternehmen der Wasserversorgung typische Struktur ab.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 514 auf TEUR 16.541 vermindert.

Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 15.818 geprägt. Den im Jahr 2019 erfolgten Abgängen und Abschreibungen von insgesamt TEUR 749 stehen Zugänge in Höhe von TEUR 259 gegenüber. Das Anlagevermögen hat sich somit um TEUR 490 verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen durch Forderungen aus Wasserlieferungen geprägt und befinden sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Auf der Passivseite hat sich wegen des im Jahr 2019 erzielten Jahresüberschusses von TEUR 1.064 das Eigenkapital auf TEUR 11.967 (Vorjahr TEUR 10.903) erhöht. Fördermittel und Zuschüsse Dritter zuzüglich Baukostenzuschüsse sind im Jahr 2019 nicht an die Gesellschaft geflossen. Die Sonderposten haben sich insgesamt um TEUR 78 vermindert. Am Bilanzstichtag belaufen sich die Rückstellungen auf insgesamt TEUR 78 (Vorjahr TEUR 92). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden um TEUR 1.470 vermindert. Darunter fallen im Wesentlichen mit TEUR 1.500 die anteilige Tilgung des von der DREWAG gewährten Gesellschafterdarlehens und mit TEUR 27 die Tilgung des vom Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern durchgereichten Darlehens. Die konsequente Entschuldungsstrategie der Gesellschaft konnte somit fortgesetzt werden.

Dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 1.778 stehen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von TEUR 259 und aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 1.562 gegenüber. Insgesamt hat sich der Liquiditätsstand um TEUR 43 auf TEUR 177 vermindert.

Die Liquiditätssteuerung ist an der mit den Gesellschaftern DREWAG und Wasserverband Brockwitz-Rödern getroffenen Regelung gebunden, wonach freie Liquidität zur Tilgung der gewährten Gesellschafterdarlehen einzusetzen ist.

3 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Anschaffungen und Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 259 realisiert. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Ertüchtigung der Wasserfassungsanlagen für das Wasserwerk Rödern, auf Ersatzmaßnahmen im Wasserverteilungssystem, auf Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Anlagenschutzes sowie auf die im Zusammenhang mit den Bestimmungen des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) stehenden Kosten zur Eintragung von Dienstbarkeiten zur dinglichen Sicherung von im Besitz der Gesellschaft befindlichen Trinkwasserleitungen.

4 Chancen und Risikobericht

Die Geschäftsabläufe der Gesellschaft basieren vor allem auf dem bestehenden Konsortialvertrag und dem Gesellschaftervertrag sowie dem

- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Finanzierungsvertrag für Zins- und Tilgungsleistungen bei dem im Wasserverband Brockwitz-Rödern verbliebenen Darlehen,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Betreibervertrag,
- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Wasserliefervertrag,
- mit jeder Kommune des Versorgungsgebietes abgeschlossenen Wasserliefervertrag.

Für die Gesellschaft wurden die im Jahr 2007 beauftragten gutachterlichen Empfehlungen über die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Gesellschaft für den Zeitraum bis 2021 umgesetzt und am 2. Juni 2008 mit einer Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 geschlossenen Konsortialvertrags notariell beurkundet. Kernpunkte der darin getroffenen Regelungen sind die Anpassung der Wasserlieferpreise mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, die Beibehaltung des Wasserwerkes Rödern mit einer Kapazität von täglich 3.550 m³ im Grundlastbetrieb (Regelbetrieb), der Erwerb der Hauptverteilungsleitung Radebeul und die Möglichkeit im Falle einer durch Preisanpassungen nicht mehr gedeckten und zu vertretenden Kostenentwicklung, Preiserhöhungen gegenüber den Kommunen des Versorgungsgebietes durchzuführen. Außerdem bekräftigen die Gesellschafter ihr gemeinsames Ziel einer bis zum 31. Dezember 2021 vollständigen Entschuldung der Gesellschaft.

Überdies hat die Gesellschaft Planungssicherheit für die künftige Bewirtschaftung der Eigenversorgungsanlage Wasserwerk Rödern erhalten. Die zuständige Behörde ist der Antragstellung über die weitere Wassernutzung durch die Wasserfassung Rödern gefolgt und hat die dafür erforderliche Genehmigung erteilt. Auf Grund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption wird künftig nur noch das Wasserwerk Rödern als Eigenerzeugungsanlage der Gesellschaft benötigt. Alle anderen seit dem Jahr 2001 (Wasserwerk Coswig I) oder zu einem späteren Zeitpunkt (Wasserwerk Meißen-Siebeneichen) in Reserve gestellten Trinkwassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen wurden seit ihrer Außerbetriebnahme nicht mehr reaktiviert und werden vor dem Hintergrund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption in der Zukunft auch nicht mehr benötigt.

Mit der erteilten wasserrechtlichen Genehmigung einerseits und dem mit der DREWAG seit dem Jahr 2001 bestehenden Wasserbezugsvertrag andererseits, sind nach heutigem Stand keine technischen Risiken für eine vertragsgemäße Wasserlieferung durch die Gesellschaft erkennbar.

Für die Gesellschaft bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken. An dieser Einschätzung hält die Geschäftsführung auch vor dem Hintergrund der im Jahr 2009 getroffenen Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) über Wasserpreise sowie einer bereits im Jahr 2013 veranlassten vertraglichen Änderung der Wasserlieferung an die Gemeinde Ebersbach für die Ortsteile Bieberach, Ebersbach, Naunhof und Rödern fest. Dieser Änderung liegt der Eintritt der Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH in den Wasserlieferungsvertrag vom 07.12.2000/06.02.2001 auf Grund der Ausgliederung des Regiebetriebes „Trinkwasserversorgung“ der Gemeinde Ebersbach zur Aufnahme auf die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH nach § 168 UmwG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zugrunde. Der Ausgliederung des Regiebetriebes „Trinkwasserversorgung“ der Gemeinde Ebersbach wurde seitens des Rechts- und Kommunalamtes im Landratsamt Meißen als die für die Gemeinde Ebersbach zuständige Rechtsaufsichtsbehörde zugestimmt. Demnach ist seit dem 1. August 2013 die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH Empfängerin der Wasserlieferung. Die für die Erlösentwicklung maßgebenden Wasserlieferungs- und Dienstleistungsverträge sind mit einer langen Laufzeit gebunden worden. Die Entwicklung der Wasserpreise wurde mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern langfristig bis zum 31. Dezember 2021 vereinbart.

Außerdem ist die Gesellschaft durch das vom Gesellschafter DREWAG gewährte Gesellschafterdarlehen mit einer Kreditlinie von bis zu EUR 17,5 Mio. jederzeit zahlungsfähig.

Die unterjährige Geschäftsentwicklung bildet die Gesellschaft zeitnah im SAP-Buchungssystem ab. Auf dieser Grundlage basiert ein monatliches Controlling des Geschäftsganges. Außerdem nimmt die Gesellschaft in regelmäßigen Abständen eine Risikoabschätzung vor. Damit können Risiken der unterjährigen Geschäftsentwicklung rechtzeitig festgestellt und geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt werden.

Maßgeblich für das Betriebsergebnis bleibt das Risiko der Wasserabsatzentwicklung, die in dem Versorgungsgebiet vor allem auch durch die Witterungslage in der Vegetationsperiode geprägt ist. Für die Wasserabsatzentwicklung der kommenden Jahre können keine schlüssigen Prognosen erstellt werden. Auch die von den Städten und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern im Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2020 eingeschätzte Bevölkerungs- und Wasserbedarfsentwicklung gibt keine Hinweise auf einen signifikanten Zuwachs des Wasserabsatzes. Andererseits ist in den Jahren 2018 und 2019 eine klimatologisch bedingte Absatzsteigerung durch länger anhaltende Trockenperioden zu verzeichnen.

Besondere Beachtung findet künftig auch weiterhin die technische Entwicklung des betriebsnotwendigen Anlagenbestandes entsprechend den mit der Trinkwasserverordnung (TVO) verbundenen Anforderungen. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen mit der in der Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 abgeschlossenen Konsortialvertrages aufgenommenen Regelung des Wasserbezuges von der DREWAG im engen Zusammenhang. Dabei wird die Erhaltungsstrategie für das Wasserwerk Rödern einen besonderen Schwerpunkt bilden.

Wie in den Vorjahren, wurde auch für 2019 keine bilanzielle Vorsorge für ggf. anstehende Entschädigungsleistungen für grunddienstrechtliche Angelegenheiten getroffen. Auf Grund der bisherigen Erkenntnisse schätzt die Geschäftsführung das Risiko von entstehenden Zahlungsverpflichtungen als gering ein.

Das Personalentwicklungskonzept sieht keinen Zuwachs des Personalbestandes vor. Die Gesellschaft greift für bestimmte Leistungen des Anlagenbetriebes und der Anlageninstandhaltung bereits auf fremde Dienstleistungen zurück.

5 Prognosebericht

Mit den für die Gesellschaft geltenden Geschäftsgrundlagen sowie aus den abgeschlossenen Vereinbarungen – insbesondere zur Wasserlieferung und zum Wasserbezug – erwartet die Geschäftsführung für 2020 und 2021 eine erfolgreiche Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese Einschätzung trifft auch auf die Einhaltung der Verpflichtungen zur Tilgung des von der DREWAG bereitgestellten Gesellschafterdarlehens sowie auf die zu erfüllenden Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen beim Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern zu und ist regelmäßiger Bestandteil der Berichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Für den Zeitraum ab 2022 sind derzeit auf Grund der vom Mehrheitsgesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern am 4. Dezember 2018 form- und fristgemäß ausgesprochenen Kündigungen des Konsortialvertrages vom 14. Mai 2001 und des Gesellschaftsvertrages vom 4. September 2001 keine Prognosen für die technische und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft möglich. Die unternehmerische Führung durch die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH endet am 31. Dezember 2021.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres 2020 und des Folgejahres 2021 orientiert sich vor allem auf dem seit 1. Januar 2012 wirksamen Wasserabgabepreis, auf die Beibehaltung von Dienstleistungen gegenüber anderen Dritten sowie auf die Einhaltung der im Konsortialvertrag aufgenommenen Regelung Fremdbezug und Eigenaufkommen von Trinkwasser.

Der Wirtschaftsplan enthält für das Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse von ca. EUR 5,9 Mio. und ein Jahresergebnis von ca. TEUR 964.

Auf Grund der für die wirtschaftliche Stärkung weitestgehend abgeschlossenen Maßnahmen, richtet die Gesellschaft ihre Anstrengungen unverändert auf die bautechnische und technologische Erhaltung und Ertüchtigung der betriebsnotwendigen Anlagen. Hierbei sind vor allem die bautechnischen und technologischen Anlagen der Wasserfassung und des Wasserwerkes Rödern sowie die Rekonstruktion von sanierungsbedürftigen Wasserspeicher- und Förderanlagen (Hochbehälter und Pumpwerke) hervorzuheben. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen im Einklang mit der geltenden Wasserversorgungskonzeption der Gesellschaft sowie den in den wasserrechtlichen Genehmigungen enthaltenen Bedingungen.

Die Personalplanung der Gesellschaft geht auch im Geschäftsjahr 2020 unverändert von zwölf aktiven Beschäftigungsverhältnissen zuzüglich zwei Geschäftsführer aus. Die Beschäftigungsverhältnisse sichern auch die mit der Gesellschaft vereinbarten kaufmännischen Dienstleistungen für den Wasserverband Brockwitz-Rödern, den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen, die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH und die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Für die Beteiligungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist das Controllingssystem beizubehalten. Diese Gesellschaft verzeichnet in den Geschäftsbereichen Betriebsführung und Instandhaltung/Neubauleistungen stabile Geschäftsabläufe. Nach heutiger Einschätzung liegen keine Hinweise auf eine risikobehaftete Beteiligung vor. Die Beteiligungsgesellschaft erwirtschaftet ihre Ergebnisse auch künftig überwiegend im unterjährigen Auftragsgeschäft für die Mitglieder des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern.

Coswig, 5. März 2020

Hartmut Gottschling
Geschäftsführer

Gunter Menzel
Geschäftsführer

2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

2.1 Beteiligungsübersicht

Name: Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Anschrift: Dresdner Straße 35, 01640 Coswig
Tel.: 03523/77 41 20
Fax.: 03523/77 41 19

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Handelsregister: Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 18848

Gesellschaftsvertrag: 1. August 2000 mit Nachtrag vom 5. Juni 2002

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Gesellschafter: Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
15.000 EUR (60 % der Gesellschaftsanteile)
Rolf Dietz
5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)
Stephan Meng
5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)

Gegenstand des Unternehmens: Das Betätigungsfeld der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH umfasst hauptsächlich Dienstleistungsaufgaben im Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich, die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung für Dritte einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten, kommunale Beratung zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich.

2.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

2.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-
versammlung:

Im Berichtsjahr wurden die Gesellschafter in der
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Hartmut Gottschling
Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Gunter Menzel
Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Rolf Dietz
Geschäftsführer Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Stephan Meng
Prokurist Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:

Frau Michaela Ritter
Bürgermeisterin der Stadt Radeburg

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Geschäftsführer: Herr Hartmut Gottschling, Dipl.-Ingenieur
Herr Rolf Dietz, Wassermeister

Prokurist: Herr Stephan Meng, Dipl.-Betriebswirt

2.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 19 davon 2 Geschäftsführer
(durchschnittlich) 17 Arbeitnehmer

2.5 Jahresabschluss 2019

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	PLAN			
	2019 (TEUR)	2019 (TEUR)	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)
Anlagevermögen	181	128	157	168
Umlaufvermögen	849	661	808	628
Rechnungsabgrenzungsposten	5	10	5	5
Bilanzsumme Aktiva	1.035	799	970	801
Eigenkapital	761	649	665	620
Rückstellungen	94	70	74	87
Verbindlichkeiten	165	80	219	94
Rechnungsabgrenzungsposten	15	0	12	0
Bilanzsumme Passiva	1.035	799	970	801

Gewinn und Verlustrechnung	2019 (TEUR)	PLAN 2019 (TEUR)	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)
Umsatzerlöse	2.744	1.780	2.442	2.170
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	28	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	5	15	21	30
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.404	448	1.262	1.024
Personalaufwand	725	738	663	656
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47	30	38	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	462	546	431	403
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38	8	18	22
Ergebnis nach Steuern	101	26	50	56
sonstige Steuern	5	6	4	5
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	96	19	46	51

Bilanz- und Leistungskennzahlen (%-Angaben im Rundungsbereich)				
	2019	PLAN 2019	2018	2017
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>				
Anlagevermögen (TEUR)	181	128	157	168
Bilanzsumme / Gesamtkapital (TEUR)	1.035	799	970	801
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	17,5 %	16,0 %	16,2 %	21,0 %
Fremdkapital (TEUR)	275	150	305	181
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	26,5 %	18,8 %	31,4 %	22,6 %
Eigenkapital (TEUR)	761	649	665	620
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	73,5 %	81,2 %	68,6 %	77,4 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	165	80	219	94
Umlaufvermögen (TEUR)	850	661	808	628
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	-685	-581	-588	-534
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	165	80	219	94
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	515,2 %	826,3 %	369,0 %	668,1 %
<u>Ergebnisstruktur</u>				
Jahresüberschuss (TEUR)	96	19	46	51
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	12,6 %	2,9 %	6,9 %	8,2 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	9,3 %	2,4 %	4,7 %	6,4 %
Umsatzerlöse (TEUR)	2.744	1.780	2.442	2.170
Mitarbeiterzahl	19	18	17	17
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	144	98,9	144	128

2.6 Lagebericht 2019

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die stabile Aufgabenerfüllung als Dienstleister für die unter Vertrag stehenden Städte und Gemeinden sowie Dritte weiter fortgesetzt.

Die Gesamtumsatzerlöse im Jahr 2019 betragen 2.743.532,26 EUR und lagen damit im Vergleich zum Vorjahr um 301.174,44 EUR höher.

Im Wesentlichen ist diese Steigerung auf eine bessere Auftragslage zurückzuführen.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresgewinn in Höhe von 95.939,88 EUR.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbereich Betriebsführung betragen im Berichtsjahr 477.871,67 EUR.

Somit bewegten sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 auf dem gleichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2018.

Die Erlöse im Auftragsgeschäft betragen 2.264.687,09 EUR und konnten gegenüber dem Vorjahr um 303.818,04 EUR erhöht werden.

Begründet wird dies hauptsächlich durch die bessere Auftragslage der Städte und Gemeinden.

Des Weiteren wurden zur Erhöhung der Ver- und Entsorgungssicherheit in den Städten und Gemeinden sowie für Dritte u. a. nachfolgend genannte Baumaßnahmen realisiert:

Trinkwasser

- Umverlegung Versorgungsleitung Volkersdorf
- Erneuerung Filterablaufleitung Filter 4 Wasserwerk Rödern
- Anslusserneuerungen Munzig, Posthäuser
- Umbindung Hausanschlüsse Weinböhlen, Moritzburger Straße
- Erneuerung Versorgungsleitung Weinböhlen, Köhlerstraße
- Herstellung Hausanschlüsse Weinböhlen, Mistschänkenweg
- Erschließung Wohngebiet Naundorf
- Umverlegung Versorgungsleitung und Umbindung Hausanschlüsse Radeburg, Markt

Abwasser

- Erneuerung Pumpwerksausrüstung APW Niederau und Diera 2
- Kanalprüfungen und Befahrungen inklusive Reparaturen Diera-Zehren
- Instandsetzung Pumpwerke Triebischtal, Klipphausen
- Spülung Druckleitungen Triebischtal
- Anpassung Steuerung Zentrifuge 2 GKA
- Austausch Schlammeindickungsmaschine GKA

Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 17 Mitarbeiter und zwei Geschäftsführer.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben betragen 724.222,65 EUR und liegen damit um 61.519,02 EUR über dem Jahr 2018. Die Erhöhung begründet sich in der Einstellung eines weiteren Mitarbeiters und einer Lohnanpassung für die Mitarbeiter.

Aufwandsentwicklung

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 493.246,86 EUR.

Für den Bezug von Direktmaterial zur Reparatur von elektrotechnischen Anlagen wurden 91.681,19 EUR aufgewendet. Diese Größenordnung entspricht annähernd auch der des Vorjahres.

Für Kraftstoffe und Fahrzeugöle wurden 51.341,03 EUR aufgewendet. Des Weiteren betragen die Aufwendungen für Direktmaterial 383.215,99 EUR und lagen gegenüber dem Vorjahr 2018 um 43.862,51 EUR höher.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen 910.524,86 EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 73.106,01 EUR, welche im Wesentlichen auf die erhöhten Leistungen im Auftragsgeschäft zurückzuführen ist.

Im Jahr 2019 entstanden Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 46.892,82 EUR.

Die kaufmännische Betriebsführung erfolgte wie in den vergangenen Jahren durch die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH.

Für die Inanspruchnahme dieser Leistungen fielen Kosten in Höhe von 54.000,00 EUR an.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des Fuhrparks belaufen sich im Geschäftsjahr auf 65.152,13 EUR und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3.448,63 EUR. Gründe dafür sind größere Reparaturen an Fahrzeugen des Unternehmens.

II. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Durch das bereits seit Jahren bestehende Kostencontrolling seitens der Geschäftsführung konnte die Liquiditätslage der Gesellschaft auch im Jahr 2019 gesichert werden.

Zum 31.12.2019 betrug der Kassenbestand der Gesellschaft 529.768,94 EUR und fällt im Vergleich zum Vorjahr 2018 um 50.80,08 EUR niedriger aus. Ungeachtet des geringeren Kassenbestandes kann eingeschätzt werden, dass die finanzielle Lage des Unternehmens stabil ist.

Kredite wurden im Geschäftsjahr 2019 nicht aufgenommen und sind in den kommenden Jahren auch nicht vorgesehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH beliefen sich zum 31. Dezember 2019 auf 833,18 EUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um den Jahresüberschuss 2019 von 95.939,88 EUR erhöht und beträgt zum Stichtag 760.706,89 EUR.

	Anfangsbestand 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Endbestand 31.12.2019 EUR
gez. Kapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Ergebnisvortrag	594.160,91	46.406,10	- 800,00	639.767,01
Gewinn/Verlust	46.406,10	95.939,88	- 46.406,10	95.939,88
Summe	665.567,01	142.345,98	- 47.206,10	760.706,89

Wesentliche betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

	2019	2018
Anlagenintensität in %	17,45	16,21
Eigenkapitalanteil in %	73,47	68,59
Eigenkapitalrendite in %	12,61	6,97
Gesamtkapitalrendite in %	9,27	4,78
Kurzfristige Liquidität in %	515,75	369,00

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken

Die Gesellschaft wird im Jahr 2020 ihre Aufgaben mit insgesamt 17 Mitarbeitern und zwei Geschäftsführern erfüllen.

Bestandsgefährdende Vorgänge gab es 2019 nicht und sind auch für das Jahr 2020 nicht zu erwarten.

Wie in den vergangenen Jahren bleibt auch das Auftragsgeschäft eine schwer kalkulierbare Größe für die Gesellschaft und stellt somit ein nicht unerhebliches Risiko dar.

Gesicherte Erlöse in dieser Position kann die Gesellschaft durch abgeschlossene Verträge für den Betrieb und die Instandsetzung der wasser- und abwasserwirtschaftlichen Anlagen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH sowie der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH erzielen.

Gerichtsverfahren wurden im Geschäftsjahr 2019 nicht geführt.

Unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft in den vergangenen Jahren sowie der bestehenden Verträge kann erwartet werden, dass sich auch zukünftig der positive Trend der Gesellschaft weiter entwickeln wird.

Ausblick

Die Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2020 wieder darauf konzentrieren, ihr Dienstleistungsangebot sowohl in der Betriebsführung als auch im Auftragsgeschäft weiter zu festigen und auszubauen.

Coswig, 27. Januar 2020

Hartmut Gottschling
Geschäftsführer

Rolf Dietz
Geschäftsführer

Impressum:

Herausgeber:

Wasserverband Brockwitz-Rödern
Dresdner Straße 35
01640 Coswig

Telefon 03523 / 94310

Telefax 03521 / 94346

E-Mail post.wasser-br-gmbh@t-online.de

Stand:

28. September 2020

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2019

Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH).....	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht	6
3.1.2	Finanzbeziehungen	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	9
3.2	Lecos GmbH	13
3.2.1	Beteiligungsübersicht	13
3.2.2	Finanzbeziehungen	13
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	14
3.3	ProVitako eG (vorläufige Zahlen - finale Fassung liegt bis 26.6.2020 nicht vor).....	22
3.3.1	Beteiligungsübersicht	22
3.3.2	Finanzbeziehungen	22
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	22
3.4	Komm24 GmbH.....	24
3.4.1	Beteiligungsübersicht	24
3.4.2	Finanzbeziehungen	24
3.4.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	25
3.4.4	Organe.....	28
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2019	29

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2019 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals, sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 17.06.2020



Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

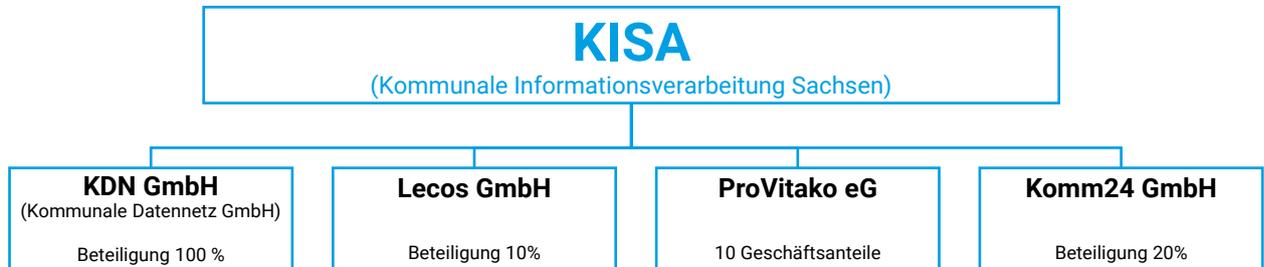


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen Datennetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich auf folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 5 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2017 in T€	Ist 2018 in T€	Ist 2019 in T€	Plan 2019 in T€	
Bilanz:					
Anlagevermögen	1	4	10	Keine Planbilanz vorhanden	
Umlaufvermögen	776	742	717		
aktiver RAP	-	-	-		
<u>Summe Aktiva</u>	<u>777</u>	<u>747</u>	<u>728</u>		
Eigenkapital+ Sonderposten	61	64	70		
Rückstellungen	20	43	46		
Verbindlichkeiten	696	640	613		
passiver RAP	-	-	-		

Summe Passiva	<u>777</u>	<u>747</u>	<u>728</u>	<u>747</u>
Gewinn-und Verlustrechnung:				
Umsatz	552	509	515	292
sonstige Erträge	3.276	3.334	3.300	5.807
Materialaufwand	3.003	2.992	2.984	4.650
Personalaufwand	181	187	216	264
Abschreibungen	1	1	1,5	4
sonst. Aufwand	642	663	613	1.180
Zinsen / Steuern	1	0	0	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	0	3	1,5	8
Mitarbeiter	3	4	5	5

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	
Vermögenssituation					
Vermögensstruktur	0%	1%	1%	Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich	
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote	8%	8%	9%		
Fremdkapitalquote	92%	92%	91%		
Liquidität					
Liquidität	111%	116%	117%		
Effektivverschuldung	keine	keine	keine		
Geschäftserfolg					
Pro-Kopf-Umsatz	184	127	103		58
Arbeitsproduktivität	3	3	2		1

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Die KDN Kommunale DatenNetz GmbH (KDN GmbH) im Rahmen der allgemeinen Konjunkturlage

Auf Grund der aktuellen Situation verminderter Wirtschaftsleistung durch die Corona-Krise sind belastbare Aussagen zur gegenwärtigen Konjunkturlage und entsprechende Prognosen nicht möglich. Allerdings kann mit Sicherheit nicht nur von einer sich abschwächenden Konjunktur, sondern eher von einer Rezession ausgegangen werden. In welchem Umfang ist ungewiss. Ziemlich sicher ist aber, dass die öffentliche Hand in hohem Maße durch Kredite und Bürgschaften für in Not geratene Unternehmen belastet wird und dies über alle Ebenen vom Bund über die Länder bis zu den Kommunen. Damit wird der finanzielle Spielraum für die Kommunen in den nächsten Jahren negativ beeinflusst werden.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Finanzierung im Zeitraum des KDN III

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2019 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe von EUR 5.811.937,84 benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen EUR 514.768,65. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich auf EUR 3.299.523,92. Das Geschäftsergebnis 2019 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017

bis März 2022 TEUR 30.500 als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde die KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere TEUR 16.904 als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Die für das Geschäftsjahr 2019 geplanten Umsätze konnten von TEUR 292 auf TEUR 515 gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben.

Geschäftstätigkeit für die Migration KDN III

Die Migration auf das KDN III wurde im Jahr 2018 abgeschlossen und war im Jahr 2019 nicht mehr geschäftswirksam.

Erstmalig werden im KDN III auch Sprachdienstleistungen (Voice over IP – VoIP) für die Kommunen angeboten.

Geschäftstätigkeit für Netzbetrieb KDN III

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut. Dazu kam im Jahr 2019 eine vermehrte Anzahl von Außenstellenanschlüssen hinzu.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu. Die KDN GmbH wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Die KDN GmbH arbeitete im Jahr 2019 intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen. Es konnte eine relativ hohe Anzahl von Kunden gewonnen werden.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser wurde im Jahr 2019 begonnen und wird kontinuierlich fortgeführt.

Dienstleistungen für KISA

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020 und Folgejahre

Das Jahr 2020 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein.

Auf Grund des in den Verhandlungen zum KDN III erzielten Ergebnisses und der damit deutlich erhöhten Attraktivität des KDN III (schneller, sicherer, leistungsfähiger) wird es in der zukünftigen Entwicklung gelingen, auch die meisten der bisherigen Zweifler von den Nutzungsmöglichkeiten des Netzes zu überzeugen und das Netz nahezu flächendeckend auszurollen. Eine erhebliche Zahl von Neukunden im Jahr 2019 lässt eine Fortsetzung des Trends erwarten.

Die gemäß SächsEGovG vorgeschriebene Nutzung des KDN zur Übermittlung von Daten zwischen Behörden wird ein Übriges tun, um Flächendeckung zu erreichen. Dies setzt aber voraus, dass die Kommunalaufsichtsbehörden auf gesetzeskonformes Handeln der Kommunen einwirken.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser und der Ausbau der UC-Lösungen werden im Jahr 2020 wesentlicher Teil der Aufgaben der Gesellschaft sein.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels erst im April 2020 besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

Im Jahr 2020 ist das Nachfolgeprojekt des derzeitigen Netzes, Arbeitstitel KDN IV zu beginnen.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken im Geschäftsjahr 2020 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC sehr erschwert.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzen mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2019

Der Dienst UC/VoIP wurde von der Pilotierung in den Regelbetrieb überführt.

Es erfolgt weiterhin eine enge Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und der SAKD zum neuen Netz.

Der Auftaktworkshop zum Nachfolgeprojekt KDN IV hat stattgefunden, derzeit ist die KDN GmbH mit dem Freistaat im Gespräch, um ein koordiniertes Vorgehen beider Vertragspartner zu erreichen.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2019 einen Anteil von 10 %.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	Lecos GmbH
<i>Anschrift:</i>	Prager Str. 8 04103 Leipzig
<i>Telefon:</i>	0341 2538 0
<i>Internet</i>	www.lecos-gmbh.de
<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Gesellschafter:</i>	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
<i>Stammkapital:</i>	200.000 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	20.000 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, ebenso wie die gesamtwirtschaftliche Konjunktur positiv entwickelt. Daher bestimmten auch in 2019 weiterhin vorwiegend Software und Service- und Beratungsleistungen bezüglich der Vernetzung von Informationen den gesamtwirtschaftlichen Verlauf der IT-Branche. Vor dem Hintergrund des steigenden IT-Bedarfes in der Verwaltungsarbeit sowie den gesetzlichen Anforderungen, zum Beispiel aus dem Onlinezugangsgesetz und der Schaffung von Bürgerkonten, ist eine effektive und effiziente IT im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung ein Kernbestandteil zukünftigen Verwaltungshandelns. Sie muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2019 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese deutlich ausgebaut werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche der Kommune Leipzig berücksichtigt. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich fortgesetzt und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Des Weiteren ist es mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt gelungen, im Bereich der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig den IT-Vollservice konsequent weiterzuverfolgen und auszubauen. Dieses Modell sowie die weiteren Erfahrungen mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig stellen auch die Grundlage für die Erweiterung auf die Oper Leipzig und das Schauspiel Leipzig dar, welche ab 2019 mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt in einer gemeinsamen Kulturdomäne in der Stadt Leipzig gebündelt werden. Die Migration wird im Jahr 2020 umgesetzt und konnte bereits 2019 durch Vorleistungen vorangetrieben werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im

Wirtschaftsjahr 2019 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2020 ff. wurde gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2019

Bis 2015 bestand für die Lecos GmbH Vertragssicherheit mit ihrem größten Gesellschafter und Kunden. Die Option für weitere fünf Jahre ab 1. Januar 2016 wurde bereits in dem Betriebsleistungsvertrag inkludiert und vereinbart. Diese Option wurde umgesetzt, wodurch eine weitere Vertragssicherheit bis 31. Dezember 2020 besteht. Im Jahr 2019 konnte mit dem Kunden Stadt Leipzig eine Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2029 vereinbart werden, wodurch eine langfristig stabile Leistungsfähigkeit sowie wirtschaftliche Planbarkeit sichergestellt werden konnte.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2019 bestätigt. Somit konnte der Umsatz mit dem Zweckverband KISA auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-Nerfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die begonnenen und ersten umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und somit der weitere Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement sowie die Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, insbesondere auch mit der Einführung der eAkte sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt. Hier ist insbesondere auf die Kontinuität mit dem Gewandhaus zu Leipzig sowie die Integration der TK(Telekommunikations)-Anlage der Stadtreinigung und dem Gewandhaus in den zentralen TK-Anlagenverbund zu verweisen.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2019 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Einführung des Personalwesens bzw. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems konnten in 2019 erneut noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH die Produktivsetzung des neuen Sächsischen Melderegisters (SMR) im Jahr 2019 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2019:

- Zum 1. Juli 2020 wurde die Komm24 GmbH gegründet, an dieser ist Lecos zu 20 % beteiligt. Ziel dieser Beteiligung ist es, zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Auftrag des Landes Sachsen Entwicklungsleistungen zu erbringen. Damit entstehen auch Synergien mit unseren Gesellschaftern.
- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-Framework Produkt weiterentwickelt und soll in der Folge auch Dritten angeboten werden.
- Erste Module für die Lecos intern konnten dafür als Piloten in den Echtbetrieb übernommen werden.
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus begonnen und soll auch weiterhin für die Schulkabinette 2019 fortgeführt werden.
- Es wurde die Infrastruktur einer Schule auf Basis einer Musterschule aus dem Jahr 2018, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., als Grundlage für weitere Neubauobjekte umgesetzt. Gleichzeitig stellt dies die Basis für die kontinuierliche Erneuerung der Infrastruktur in Bestandsschulen sowie in Neubauobjekten im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes Schulen in den Jahre 2020 ff dar.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2019 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen untersetzt. Dies führte zur Übernahme von Output-Leistungen im Jahr 2019 für die Stadt Dresden über die Komm24 GmbH.
- Im Jahr 2019 wurden elf Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für neun Ausschreibungen in 2019, eine im Januar 2020 erteilt. Eine öffentliche Ausschreibung des Jahres 2019 musste aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden. Die insgesamt elf Ausschreibungen des Jahres 2019 gliedern sich in drei offene Verfahren (EU-weit), sechs öffentliche Ausschreibungen (national) und zwei freihändige Vergaben.
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2019 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2019 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden.
- Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf VVin10 konnte 2019 erfolgreich vorangetrieben werden.
- Es erfolgte auch 2019 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baußmaßnahmen verbunden wurden.
- Mit dem Projekt zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2019 ein Meilenstein zum Ausbau des Geschäftsfeldes erreicht werden. Mit der

Produktivsetzung eines ersten Mandanten zum 1. Juli 2019 konnte der weitere Ausbau 2019 konsequent vorangetrieben werden.

- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer „Digitalen Werkstatt“ mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wurde 2019 umgesetzt und erste Prototypen entwickelt werden. Darüber hinaus konnte Ende 2019 bereits eine Roadmap für 2020 mit der Stadt Leipzig vereinbart werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt.
- Der Geschäftsführer Peter Kühne ist weiterhin Vorstandsvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.
- Im Jahr 2019 wurde mit der Umstellung auf den neuen Grundschutz als Grundlage für die Re-Zertifizierung 2020 begonnen und das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Das Geschäftsjahr 2019 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden. Im Jahr 2019 ff. wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess weiter vorangetrieben. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue agile Methoden gesetzt. Ziel dabei ist es, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d. h. Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2019 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Der Aufsichtsrat wird in 2020 über die Umsetzung informiert sowie eine Aktualisierung geprüft. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2019 TEUR 28.373 und lag damit um TEUR 4.067 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 (TEUR 24.306). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 121 (Vj.: TEUR 48).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen	34,35%
Endbenutzerbetreuung	26,35%
Basisinfrastruktur	23,74%
Druckdienstleistungen	6,26%
Telekommunikation	4,46%
Speicherkapazität, Serverbetreuung	2,42%
Lotus Notes/Mailuser	1,70%
Sonstiges	0,72%

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85 %, 9,9 % mit der KISA und der Komm24 GmbH 1,0 %. Die verbleibenden 4,1 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kosten.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevanten Fremdleistungen für Kundenprojekte zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raum mieten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 352 Vj.: TEUR 187) und liegt über dem Plan für 2019.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Umsatzerlöse aus der Leistungserbringung für die Europa- und Kommunalwahl (TEUR 412)
- Umsatzerlöse aus der Weiterberechnung von Tablets, Thinkpads, Medicalpads (TEUR 430)
- Erträge aus der Leasingfinanzierung des SAN (TEUR 182)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 194).

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2019 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursache dafür ist die Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 4.907.

Schwerpunkte waren auch 2019 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll-Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2019 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u. a. für Personalaufwendungen und Vertragsrisiken.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zum Bilanzstichtag bestehen Kreditlinien in Höhe von TEUR 700, die nicht in Anspruch genommen wurden.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3 genannten teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2019 unigsetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, dem Gewandhaus zu Leipzig sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2019 wurde gern. § 8 EDL-G wiederholt ein Energieaudit nach DIN 16247 durchgeführt mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle 4 Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 79 % der größte Kostenblock, gefolgt von 17 % für Fernwärme und Transport (4 %). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapakete ist die Bepreisung von CO₂ eingeleitet. In Folge ist zu erwarten, dass Strom mit Beginn der Bepreisung ab 2021 schrittweise teurer werden wird. Maßnahmen zur kosteneffizienten Umgehung der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der CO₂ Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Solar, Photovoltaik u. a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmerechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2020 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2020 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2020 ff. abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Stadt Leipzig,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Digitalisierung der Verwaltung,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld,
- Ausbau der Leistungen für die Komm24 GmbH,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2020 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 5.500 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2020 von einem Umsatzvolumen von TEUR 29.924, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 273 und liquiden Mitteln von TEUR 1.564 aus. Darüber hinaus ist ein Personalaufbau von 24 Stellen im Jahr 2020 geplant, um die steigenden Anforderungen umsetzen zu können. Dies resultiert neben fachlichen Themen auch aus der Erweiterung der betreuten Nutzer (z. B. durch die Kulturhäuser und die Schulen).

Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse kann die Ausbreitung des Corona Virus auch Konsequenzen auf die Erreichung der Prognosen und Ziele des Geschäftsjahres 2020 haben. Beeinträchtigungen im Prozess der Leistungserstellung und/oder Einnahme- und damit einhergehende Ergebnisausfälle können daher nicht vollständig ausgeschlossen werden. Art und Umfang der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lecos lassen sich aktuell nicht zuverlässig abschätzen.

3.3 ProVitako eG (vorläufige Zahlen - finale Fassung liegt bis 26.6.2020 nicht vor)
Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name:	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
Anschrift:	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
Telefon:	030 2063156-0
Homepage:	www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Stammkapital:	205.500 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG aus geschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Geschäftsverlauf 2019

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich auch im vergangenen Jahr der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entsprechend entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT ist weiterhin ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Hard- und Software zu verzeichnen. Dies ist neben den üblichen Ersatzbeschaffungen auf die zunehmende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und insbesondere auf die Ausstattung der Schulen zurückzuführen. Darüber hinaus profitiert die ProVitako eG an dem weiterhin wachsenden Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen mit dem Ziel durch Mengenbündelung Synergieeffekte zu erzielen. Dies ließ sich in der ProVitako durch eine größere Beteiligung an den gemeinsamen Ausschreibungen erkennen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Microsoft Lizenzen und Apple Komponenten in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im Bereich der Inhouse-Beziehungen des Leistungsaustauschs zeigte sich ein stetig steigendes Interesse daran, Leistungen aus dem Verbund zu beziehen.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu, Vergabepfanungen werden gemeinsam entwickelt und sie beteiligten sich an den laufenden Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg im Geschäftsjahr 2019 personell aufgestockt.

3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2019 einen Anteil von 20 %.

3.4.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Komm24 GmbH
Anschrift:	Semperstraße 2 01069 Dresden
Telefon:	0351 21391030
Homepage:	www.komm-24.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital:	25.000 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR (20 %)

Unternehmensgegenstand

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Ihr Geschäftsmodell besteht darin, dass sie Aufträge von der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) oder auch anderen Gesellschaftern erhält und dafür wiederum andere, leistungsfähige Gesellschafter heranzieht und beauftragt. Dazu benötigt sie außer einem Geschäftsführer kein eigenes, angestelltes Personal. Sämtliche Produktions- wie Verwaltungsleistungen werden durch die dafür beauftragten Partner/ Gesellschafter erbracht.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr fanden 2 Aufsichtsratssitzungen sowie eine satzungsgemäße Versammlung der Gesellschaftervertreter statt.

3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €

- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

3.4.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die Verabschiedung des Onlinezugangsgesetzes im Jahr 2017 sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, ihre Dienstleistungen für ihre Kunden über einen elektronischen Eingangskanal anzubieten.

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft und nahezu aller wirtschaftlichen Bereiche bekommen darüberhinaus IT-Dienstleister, die in der Lage sind, hierbei mit Know-how, Produkten und Erfahrung zielgerichtet zu unterstützen, eine immer größere Bedeutung.

Wir gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren ein immer stärkerer Bedarf an Leistungen für die Digitalisierung der Verwaltungen in Sachsen, Deutschland und weltweit entsteht und befriedigt werden muss. Insofern ist die Komm24 – auch unabhängig von der aktuellen Coronakrise – bestens aufgestellt.

Im Gegenteil, wir gehen davon aus, dass der Trend zu Remote-Arbeit sich auch generell verstärken wird und die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen in diesem Zusammenhang noch viel stärker als bisher vorangetrieben wird.

Geschäftsverlauf und Lage

Die Komm24 GmbH wurde am 17. Juni 2019 gegründet und am 10. Juli 2019 im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 39020 eingetragen.

In den ersten Monaten nach Gründung ging es vor allem darum, die Leistungs- und Rechtsbeziehungen zu den Hauptpartnern, den Gesellschaftern zu konkretisieren und inhaltlich auszugestalten. Zwar waren im Vorfeld der Gründung schon wesentliche Punkte diskutiert und in Angriff genommen wurden, da jedoch entscheidende Geschäftsgrundlagen wie die Zustimmung der Gremien der Gesellschafter und der Zuwendungsvertrag zwischen Staatskanzlei und SAKD erst kurz vor der notariellen Gründung feststanden, konnten direkte Planungs- und Umsetzungsschritte wie die Einstellung von bzw. Zuweisung von Personal auf Seiten der Entwicklungsdienstleister erst sehr kurzfristig angegangen werden. Insofern waren in den ersten Monaten entsprechende Berater- und Entwicklerkapazitäten aufzubauen und zu strukturieren.

Darüberhinaus erwies es sich erwartungsgemäß als aufwendig, die über verschiedene Standorte und Organisationen verteilten Mitarbeiter mit einem einheitlichen, zum Teil völlig neuen und nicht etablierten Vorgehensmodell (OZG-Leitfaden), neuen Tools usw. zu integrieren, zudem kam es an der Schnittstelle zum Hauptauftraggeber SAKD anfangs immer wieder zu Klärungsbedarf.

a) Ertragslage

Somit wurden im Endeffekt gegenüber der Planung für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 (1.470 TEuro) deutlich niedrigere Umsatzerlöse (651 TEuro) erreicht. Zusätzliche (ursprünglich nicht im Wirtschaftsplan vorgesehene) Erlöse aus ergänzenden Betriebsleistungen für den Integrationsdienst für die SAKD und Leistungsvermittlungen zwischen den Gesellschaftern (EBIT Dresden und Lecos) glichen jedoch einen Teil der Lücke bei den OZG-Vorhaben aus.

Infolge des verringerten Umsatzes konnte auch das Ergebnis gegenüber dem Planansatz nicht erreicht werden. Es lag schließlich bei -15 TEuro.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund der erst zum 3. Quartal erfolgten Geschäftsaufnahme nicht möglich.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 10,5 TEuro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 100 TEuro (Einzahlung Kapitalrücklage). Der Gesamtcashflow beträgt 110,5 TEuro.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

Aktiva	TEuro
kurzfristige Vermögenswerte	776
liquide Mittel	135
Passiva	
Eigenkapital	110
Rückstellungen	5
kurzfristige Verbindlichkeiten	796
Bilanzsumme	911

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 110 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 12 % und somit in der Größenordnung vergleichbarer Unternehmen der Branche.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2020 erwarten wir insgesamt eine Entwicklung entsprechend des Planes. Mit dem Auftraggeber SAKD ist die Entwicklung von insgesamt 55 unterschiedlichen Themenfeldern verabredet, welche in diesem angegangen und über verschiedene IT-Dienstleistungsverträge beauftragt werden. Das Gesamt(umsatz-)volumen hierfür wird auf ca. 2,4 Mill. Euro eingeschätzt. Zusätzlich wurden durch die LH Dresden Druckleistungen in Höhe von ca. 350 TEuro beauftragt. Darüberhinaus werden auch mit bestimmten Kunden auch Betriebsleistungen für die entwickelten OZG-Produkte über die Gesellschaft abgewickelt werden. Vor diesem Hintergrund wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von 32,5 TEuro erwartet.

Durch die seit März in Deutschland und weltweit aufgetretene Corona-Pandemie erwarten wir zur Zeit zwar gewisse Beeinträchtigungen bzw. Verschiebungen in der Durchführung von OZG-Werkstätten, dafür müssen zum Teil neue Formate genutzt werden. Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass alle Leistungen durch die beauftragten Dienstleister in vollem Umfang erbracht werden können.

Chancen- und Risikobericht

a) Risiken aus operativer Tätigkeit

Umfeld-/ Marktrisiken

Bezüglich des politischen und gesellschaftlichen Umfelds sehen wir derzeit keine wesentlichen Risiken. Die gesetzlichen Anforderungen an Onlinezugänge für Verwaltungsleistungen für Bürger und Unternehmen sind nicht rückholbar und auch die Kunden fordern diese immer stärker ein.

Die Risiken aus der Corona-Pandemie werden – wie bereits vorn festgestellt – für beherrschbar eingeschätzt, da der Großteil der Arbeiten aus dem Homeoffice oder in kleineren Zusammenkünften erledigt werden kann.

Ein gewisses Risikopotenzial besteht darin, dass verschiedene Kommunen, also die potenziellen Endkunden der durch Komm24 entwickelten und bereitgestellten Antragsassistenten, in der Zwischenzeit durch kommerzielle Wettbewerber angeworben werden und in größerem Stil deren jeweiligen Formulare bzw. Lösungspakete nutzen. Hier gilt es also, möglichst rasch eigene Lösungen anbieten zu können und Marketing und Vertrieb im Verbund mit den Gesellschaftern aufzubauen.

Risiken in den Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal zur Erbringung der geplanten Leistungen. In sofern ist sie darauf angewiesen, dass ihre Dienstleister über genügend qualifiziertes und engagiertes Personal verfügen und dieses im erforderlichen Umfang für die vereinbarten Projekte und zunehmend erforderlichen Betriebsleistungen bereitgestellt werden. Angesichts des relativ

engen Personalmarktes für IT-Fachspezialisten ist dies eine ständige Herausforderung, welche im wesentlichen durch die jeweiligen Dienstleister wahrgenommen wird.

b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken werden laufend identifiziert und in zweimonatlichen Beratungen und Abstimmungen mit den Verantwortlichen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt.

Die Maßnahmen werden durch die Vertreter der Gesellschafter fortlaufend kontrolliert. Die Geschäftsführung schätzt die Risiken insgesamt als überschaubar ein und geht derzeit davon aus, dass sie keinen nennenswerten negativen Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden.

c) Chancen

Durch die Digitalisierung in allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen werden nach unserer Einschätzung auch die Anforderungen, aber auch die Chancen für die Komm24 erheblich wachsen.

Auch durch die gegenwärtige Corona-Krise sehen wir, dass Akzeptanz und damit auch die Erwartung an digitale Kommunikation enorm steigt und konkreter Bedarf an Leistungen für die Digitalisierung der Verwaltungen in Sachsen entsteht. Dafür ist die Komm24 im Verbund mit ihren Gesellschaftern und Dienstleistern gut aufgestellt.

d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung durch die langfristige Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern als Auftraggeber und Lieferanten sowie den Zuwendungsvertrag der SAKD mit dem Freistaat Sachsen bis zum Jahr 2025 für die Bereitstellung der Onlinedienstleistungen der Kommunen gesichert. Somit ist nach Einschätzung der Geschäftsführung auch in den kommenden Geschäftsjahren mit einer stabilen Unternehmensentwicklung zu rechnen. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht ersichtlich.

Allerdings wird sich bei der erwarteten zunehmenden Nachfrage und sich erweiterndem Leistungsspektrum und -umfang auch zunehmend die Frage nach Änderungen am konstitutiven Geschäftsmodell stellen, hinsichtlich des Aufbaus von eigenem Personal und Strukturen.

3.4.4 Organe

Der Aufsichtsrat setzte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Herr Sven Schulze, Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Chemnitz	Vorsitzender
Herr Uwe Albrecht, Bürgermeister Dezernat 7, Stadt Leipzig	Stellvertreter
Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA	Aufsichtsratsmitglied
Herr Thomas Weber, Direktor SAKD	Aufsichtsratsmitglied
Herr Prof. Dr. Michael Breidung, Betriebsleiter EB-IT	Aufsichtsratsmitglied
Dienstleistungen, Stadt Dresden	Aufsichtsratsmitglied

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2019

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
1	LRA Altenburger Land	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
2	LRA Dahme-Spreewald	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
3	LRA Erzgebirgskreis	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
4	LRA Görlitz	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
5	LRA Gotha	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
6	LRA Leipzig	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
7	LRA Meißen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
8	LRA Nordsachsen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
9	LRA Saale-Orla-Kreis	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
10	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
11	LRA Vogtlandkreis	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
12	LRA Weimarer Land	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
13	LRA Zwickau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
14	SV Altenberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
15	SV Annaberg-Buchholz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
16	SV Aue-Bad Schlema	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
17	SV Augustusburg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
18	SV Bad Dübener	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
19	SV Bad Lausick	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
20	SV Bad Muskau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
21	SV Bad Schandau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
22	SV Bautzen	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
23	SV Belgern-Schildau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
24	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
25	SV Böhlen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
26	SV Borna	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
27	SV Brandis	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
28	SV Burgstädt	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
29	SV Chemnitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
30	SV Coswig	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
31	SV Crimmitschau	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
32	SV Dahlen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
33	SV Delitzsch	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
34	SV Dippoldiswalde	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
35	SV Döbeln	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
36	SV Dohna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
37	SV Dommitzsch VG	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
38	SV Elterlein	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
39	SV Frankenberg/Sa.	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
40	SV Frauenstein	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
41	SV Freiberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
42	SV Freital	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
43	SV Geyer	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
44	SV Glashütte	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
45	SV Glauchau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
46	SV Görlitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
47	SV Grimma	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
48	SV Gröditz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
49	SV Groitzsch	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
50	SV Großenhain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
51	SV Großröhrsdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
52	SV Großschirma	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
53	SV Hainichen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
54	SV Hartenstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
55	SV Hartha	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
56	SV Harzgerode	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
57	SV Heidenau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
58	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
59	SV Hohnstein	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
60	SV Hoyerswerda	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
61	SV Kirchberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
62	SV Kitzscher	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
63	SV Klingenthal	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
64	SV Königstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
65	SV Landsberg	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
66	SV Lauter-Bernsbach	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
67	SV Leipzig	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
68	SV Leisnig	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
69	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
70	SV Lommatzsch	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
71	SV Löbnitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
72	SV Markneukirchen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
73	SV Markranstädt	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
74	SV Meerane	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
75	SV Meißen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
76	SV Mittweida	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
77	SV Mügeln	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
78	SV Naumburg	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
79	SV Naunhof	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
80	SV Niesky	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
81	SV Nossen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
82	SV Oberlungwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
83	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
84	SV Ostritz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
85	SV Pegau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
86	SV Pirna	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
87	SV Plauen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
88	SV Pulsnitz	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
89	SV Rabenau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
90	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
91	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
92	SV Radeburg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
93	SV Regis-Breitungen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
94	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
95	SV Reichenbach/O.L.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
96	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
97	SV Roßwein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
98	SV Rötha	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
99	SV Rothenburg/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
100	SV Sayda	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
101	SV Schkeuditz	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
102	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
103	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhla)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
104	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
105	SV Stolpen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
106	SV Strehla	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
107	SV Taucha	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
108	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
109	SV Tharandt	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
110	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
111	SV Trebsen/Mulde	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
112	SV Treuen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
113	SV Waldheim	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
114	SV Weimar	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
115	SV Weißenberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
116	SV Weißwasser/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
117	SV Werdau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
118	SV Wildenfels	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
119	SV Wilkau-Haßlau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
120	SV Wilsdruff	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
121	SV Wolkenstein	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
122	SV Wurzen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
123	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
124	SV Zschopau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
125	SV Zwenkau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
126	SV Zwönitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
127	GV Amtsberg	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
128	GV Arnsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
129	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
130	GV Bannewitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
131	GV Belgershain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
132	GV Borsdorf	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
133	GV Boxberg/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
134	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
135	GV Burkau	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
136	GV Burkhardtsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
137	GV Callenberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
138	GV Claußnitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
139	GV Crottendorf	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
140	GV Diera-Zehren	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
141	GV Doberschau-Gaußig	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
142	GV Dorfhain	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
143	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
144	GV Ebersbach (01561)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
145	GV Elstertrebnitz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
146	GV Eppendorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
147	GV Erlau	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
148	GV Frankenthal	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
149	GV Gablenz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
150	GV Glaubitz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
151	GV Göda	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
152	GV Gohrisch	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
153	GV Großharthau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
154	GV Großpösna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
155	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
156	GV Großschönau	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
157	GV Grünhainichen (f. GV Borsendorf)	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
158	GV Hähnichen	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
159	GV Hainewalde	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
160	GV Hartmannsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
161	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
162	GV Hirschstein	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
163	GV Hochkirch	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
164	GV Hohendubrau	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
165	GV Kabelsketal	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
166	GV Käbschütztal	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
167	GV Klingenberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
168	GV Klipphausen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
169	GV Königswartha	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
170	GV Kottmar	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
171	GV Krauschwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
172	GV Kreba-Neudorf	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
173	GV Kreischa	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
174	GV Krostitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
175	GV Kubschütz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
176	GV Laußig	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
177	GV Leubsdorf	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
178	GV Leutersdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
179	GV Lichtenau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
180	GV Lichtentanne	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
181	GV Liebschützberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
182	GV Löbnitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
183	GV Lohsa	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
184	GV Lossatal	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
185	GV Machern	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
186	GV Malschwitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
187	GV Markersdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
188	GV Mildenau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
189	GV Mockrehna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
190	GV Moritzburg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
191	GV Mücka	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
192	GV Müglitztal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
193	GV Muldenhammer	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
194	GV Neschwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
195	GV Neuensalz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
196	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
197	GV Neukieritzsch	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
198	GV Neukirchen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
199	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
200	GV Niederau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
201	GV Nünchritz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
202	GV Obergurig	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
203	GV Oderwitz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
204	GV Ottendorf-Okrilla	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
205	GV Otterwisch	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
206	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
207	GV Pöhl	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
208	GV Priestewitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
209	GV Puschwitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
210	GV Quitzdorf am See	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
211	GV Rackwitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
212	GV Rammenau	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
213	GV Rathen, Kurort	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
214	GV Reinhardtsdorf-Schöna	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
215	GV Reinsberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
216	GV Reinsdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
217	GV Rietschen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
218	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
219	GV Schleife	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
220	GV Schmölln-Putzkau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
221	GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
222	GV Schönfeld	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
223	GV Schwepnitz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
224	GV Sehmatal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
225	GV Steinberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
226	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
227	GV Striegistal	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
228	GV Tannenberg	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
229	GV Taura	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
230	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
231	GV Thiendorf	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
232	GV Trossin	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
233	GV Wachau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
234	GV Waldhufen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
235	GV Weinböhlen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
236	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
237	GV Weißkeißel	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
238	GV Wermisdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
239	GV Wiedemar	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
240	GV Zeithain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
241	VV Diehsa	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
242	VV Eilenburg-West	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
243	VV Jägerswald	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
244	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
245	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
246	Schulverband Treuener Land	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
247	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
248	AZV „Oberer Lober“	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
249	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
250	AZV "Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth"	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
251	AZV „Untere Zschopau“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
252	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
253	AZV „Weiße Elster“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
254	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
255	ZV RAVON	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
256	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
257	Trink-WZV Mildena-Streckenwalde	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
258	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
259	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
260	ZV „Parthenaue“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
261	ZV WALL	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
262	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
263	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
264	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
265	Kulturbetriebsgesellschaft Meißen Land mbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
266	Lecos GmbH	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
267	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
268	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
269	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
270	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
	Gesamt 2019:	2414	100	60.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €